

ultima

sechs wochen bielefeld
programm vom 15.6. bis 26.7. | nr. 13-15/20

FILME: GUN AKIMBO
NATIONALSTRASSE
RICHARD JEWELL

DÜSTERKULT:
IAN CURTIS

GRANTLERS ARCHIVE:
NEIL YOUNG

Paula **BEER**
Franz **ROGOWSKI**



Silberner Bär
70⁺ Internationale
Filmfestspiele
Berlin
Beste Darstellerin
Paula Beer

Undine

Ein Film von **CHRISTIAN PETZOLD**

Ab 2. Juli **ENDLICH** im Kino!

COSMO



WDR



DER SOUND DER WELT.

IM RADIO AUF 103,3

cosmoradio.de

#zusammenhalten

Wir sind deins. **ARD**



Erste Schritte

So langsam wird's wieder. Noch kein richtiger Filmteil – aber für ein paar Seiten reicht's schon wieder, weil die Kinos in der Region wieder geöffnet haben. Noch kein richtiger Programmteil – aber ein paar Termintipps, weil die eine oder andere Veranstaltung wieder durchgeführt werden kann. Was noch komplett fehlt (zum Dauerschmerz der Musikredaktion): Der Konzertteil. Da geht noch nichts, und das Konzept „Autokino“ für Musikevents umfunktionieren zu wollen, hat aus vielerlei Gründen nicht funktioniert. Da dauert's also noch etwas. Auch den Festivalssommer 2020 darf man getrost und vollständig abschreiben. Was da abgesagt wurde, bleibt abgesagt, und alles was bleibt ist die Vorfreude auf Kulturevents im nächsten Jahr (es könnte auch sein, dass wir dann ganz andere Sorgen haben und uns gerade im Krieg mit den USA, Russland oder China befinden, alles natürlich mit Maske und 2 Meter sicherheitsabstand... die alte Welt ist gerade ein bisschen in Abwicklung und niemand kann sagen, wo und wie das endet). Hauptsache es führt wieder zu einer vernünftigen Heftstruktur. Der Rest regelt sich von selbst.

Der kleine Schnorrer

Diesmal nicht auf den Mix-Seiten sondern als kleines Rätsel: Wir konnten unseren Layouter, den alten Witzbold, nicht davon abbringen, die „Spielplatz“-Seite (27) mit der Headline „Bruce, tu's!“ zu versehen, die für die meisten Menschen ziemlich unverständlich sein dürfte. Allerdings ergibt sie für diejenigen, die sie verstehen, einen durchaus witzigen Sinn. Aber welchen? Und warum? Wer uns erklären kann, worauf sich die Headline bezieht, kann was gewinnen, nämlich die DVD oder BluRay des Fantasy-Films **White Snake**, der einer chinesischen Legende folgt (mehr dazu auf der DVD-Seite 15). Wer die Antwort weiß: Mail schreiben an schnorrer@ultimo-bielefeld.de, Stichwort „Fischi“, Gewinnwunsch (also ob DVD oder BD) und Adresse angeben. Einsendeschluss ist der 1.7.20. Viel Glück



warm up



Der neue Laden in Bielefeld für alles, was mit (legalem) Cannabis zu tun hat.

Kein dunkler Head-Shop,
aber auch kein seelenloser Design-Store!

- CBD-Öl • Hanfbier • Hanfblütentee • Hanf-Öl
- Salben & Kosmetik • Süßes aus und mit Hanf und vieles andere mit oder ohne CBD

www.mistercannabis.de/bielefeld
[fb.me/MisterCannaBielefeld](https://www.facebook.com/MisterCannaBielefeld)

August-Bebel-Str. 191 • 33602 Bielefeld
05 21 – 77 07 34 50

Stapenhorststr. 46 • 33615 Bielefeld
05 21 – 56 09 78 70

Come to the stoned side, we have cookies!



**CHANCEN
SOLIDARITÄT
DIVERSITÄT**

DU BIST NICHT ALLEINE

ALLE INFOS, WAS IN & UM BIELEFELD PASSIERT UNTER

CSD BIELEFELD
WWW.CSD-BIELEFELD.DE

BIE QUEER E.V.
WWW.BIEQUEER.DE

BiQueer e.V. **ANDERS & GLEICH** **Aidshilfe Bielefeld e.V.** **Stadtbüro Bielefeld**



SOKO Institut
Sozialforschung
Kommunikation

**Wir suchen ab sofort Mitarbeiter*innen,
die telefonische Interviews führen**

Wir bieten Ihnen

- Schulung in allen erforderlichen Kenntnissen
- Mitarbeit an interessanten Sozialforschungsstudien
- Flexible Arbeitszeiten und unbefristete Verträge
- Feste Bezahlung pro Stunde

Melden Sie sich bei Interesse

- Per Mail an bewerbung@soko-institut.de
- Telefonisch unter 0521.5242-0
- Oder besuchen Sie uns vor Ort!

SOKO Institut GmbH
Vollmannstraße 271
33613 Bielefeld
www.soko-institut.de

INHALT



Wilde Wummen: Daniel Radcliffe in »Guns Akimbo«; auf Seite 11

CORONA

Demo Digital: Dieses Jahr gibt 's den Christopher Street Day online 6

SCREENSHOTS

Devils; The High Note; Die Weite der Nacht; Da 5 Bloods 8

FILME

Undine 11
Nationalstrasse 11
Guns Akimbo 11
Der Fall Richard Jewell 12
Waves 13
Gretel und Hänsel 14

DVD

La Gomera; White Snake; Rampensau; Memory Games 14

HAUSBESUCH

Neil Young, der ewige Rebell aus Toronto 16

BIOGRAFIE

Multiples Ego: Der Dürerkult um Ian Curtis 18

TONTRÄGER

Pearl Jam; Haftbefehl; Peter Gabriel; Ron Sexsmith; Jarv Is...; The Districts; Sofie; Other Lives; Jess Williamson 19

PROGRAMM

Konzertvorausblick 22
Ausstellungsübersicht 24
Adressen 26

SPIELPLATZ

Bruce, tu 's! Als Hai unterwegs 27

BÜCHER

Als die Comics laufen lernten; Mitten im August; Herr Kluge und Herr Schirach reden; Anne Tyler: »Der Sinn des Ganzen«; Matthias Wittekindt: »Die Brüder Fournier« 28

TUMMELPLATZ

Kostenlose Kleinanzeigen; Setzers Abende 30

AUF SKULPTOUR

Schön bizarr

In unseren Städten und Gemeinden des Umlandes stehen in Fußgängerzonen und Parks künstlerische Skulpturen und Freiplastiken, die mal für teures Steuergeld oder von Mäzenen angeschafft wurden. Damit die Objekte nicht nur unbeachtet in der Infrastruktur herumstehen, sondern von Kunstinteressierten betrachtet werden können, hat das Kultursekretariat NRW jetzt eine App gelauncht, mit der man die ganzen verstreuten, teils bizarren Dinger auch findet. Bevor ihr also die nächste Fahrradtour startet, einfach mal *NRWskulptur* runterladen und sich westfälische Standorte und Infos anzeigen lassen.

Ihr könnt den Inhalt nach Regionen oder Skulpturen sortieren oder sich Routen für Spaziergänge und Radtouren vorschlagen lassen, zum Beispiel die *Salztangente*, die auf eine Salzschiene in tausend Metern Tiefe hinweist. Zu manchen Werken wie *Frau mit totem Kind* hätte man sich ein paar mehr Informationen gewünscht. Es gibt aber etliche spannende Sachen zu entdecken, zum Beispiel die umgedrehte Eiche eines New Yorker Kunstprofessors, der aus dem westfälischen Kaff Telgte stammt und das Wahrzeichen seines Heimatortes frech verkasperte. Auf *nrw-skulptur.net* steht alles ausführlich.



Insekt des Jahres: Der Schwarze Ölkäfer

vation.org. Aber Vorsicht: Der Gesuchte stößt das transparente Gift an den Beinen aus, sobald man ihn anfässt. Also danach die Hände gründlich waschen.

Die angeblich aphrodisierende Wirkung würden wir jedenfalls nicht ausprobieren. -ck-

FILME KLICKEN

Westfalen Bingewatching

Der LWL (Landschaftsverband Westfalen-Lippe) besitzt ein riesiges Filmarchiv über unsere Region: Reportagen, Dokus, Kurzfilme etc. aus diversen Jahrzehnten. Zum Beispiel zu den Themen Krieg, Wiederaufbau, Studentenproteste, Brauchtum, Folklore, und und und. Da das kulturelle Angebot derzeit noch stark eingeschränkt ist, zeigt sich der LWL solidarisch und stellt 100 interessante Filme im Downloadbe-

reich seines Onlineshops vorübergehend gratis zur Verfügung.

Das ist echt nett, dann müssen wir nicht ständig nur YouTube und Netflix glotzen. Das Runklicken macht echt Spaß! Von diesem Angebot wird man jedenfalls nicht dümmer.

Je Nutzer kann täglich ein Film heruntergeladen werden. Dabei sind neben Natur- und städtehistorischen Filmen spannende Dokus wie *Good Morning Westphalia* über englische Garnisonen oder über die Spannungen zwischen Westfalen und Preußen.

Unser Tipp: *Bauer Sesink* und *Herr Baron* über das Verhältnis des Barons Raitz von Frenz zu Haus Stapel zu seinem Kötter, die am Schluss des Interview erstmalig über ihre Ständegrenze hinweg zusammen sein Schnaps trinken.

Hier geht's zum kostenlosen Zugang:

www.westfalen-medien-shop.lwl.org/download-medien/.

-ck-

MOST WANTED

Böser Käfer!

Fahndungsauftrag: Gesucht wird *Meloe proscarabaeus*! Doch Vorsicht: Er ist mit einer Giftspritze bewaffnet. Der Gesuchte ist „Insekt des Jahres 2020“ und nennt sich auch *Schwarzer Ölkäfer*.

Sein Gift wurde früher für Hinrichtungen und heimtückische Morde, aber auch als Arznei und Aphrodisiakum genutzt. Sein Trick: Die Käferlarven klettern auf Blüten, klammern sich an Wildbienen und lassen sich von diesen in deren Bau tragen. Dort fressen sie dann die Bieneneier und plündern den Nektar. Ganz schön evil! Dafür muss es aber auch Blüten und Wildbienen (nicht Honigbienen!) geben, und die sind - dank der Mais-Monokulturen und Glyphosat - leider knapp, was auch den Ölkäfer gefährdet. Also googelt mal schnell, wie das Viech aussieht (man kann ihn leicht mit dem Sägebock verwechseln) und meldet jeden Fund an die Biologen von *nrw.obser-*

TODESTAG

Drostes Reime

Am 15. Mai 1919 ist der „Schriftsteller, Sänger und Vorleser“ (so der Klappentext seines letzten Buches) Wiglaf Droste gestorben. Das letzte Buch, das er vorbereitete, heisst *Tisch und Bett - Gedichte* und ent-

hält genau das: Eine Auswahl von Albernheiten, Weltbeobachtungen, Liebeserklärungen und Sprachspielereien in Reimform:

*Das Tier stand an der SonderBar
Ich fragte: »Sie syn Dromedar?«
Das Dromedar, breit, lallte locker
»Na klar, ich hab nur einen
Hocker.*

*Nur bei der AfD gibt's Höcker.
Und eine Störchin. Dschieses,
föck her!«*

Seine Verbindung von Kulinarik und Protest war für Deutschland ziemlich einmalig. Hier hat der Revolutionär Asket zu sein. Droste war das immer egal und saß eh immer zwischen allen Stühlen.

Seine Gedichte sind allesamt lesenswert, manche frech, manche lustig, manche sehr privat. Und manche schön und doppeldeutig:

*Behalten wir's im Auge,
dass die Welt was tauge,
dass aus der schönen, alten Erde,
womöglich, einmal eine werde.*

Wiglaf Droste: *Tisch und Bett. Gedichte.* Verlag Antje Kunstmann, München 2020, 255 S., 18,-



BIELEFELDS STADTILLUSTRIERTE

erscheint im
31. Jahr 14-tägig

BÜRO & VERLAG

Ultimo Verlag GmbH,
Wolbecker Str. 20
48155 Münster
Postfach 8067
48043 Münster
0251 / 899 83-0

info@ultimo-bielefeld.de

www.ultimo-bielefeld.de

www.facebook.com/ultimo.bielefeld

Verlag:

ultimo@muenster.de

Geschäftsführer:

Thomas Friedrich (ViSdP),

Rainer Liedmeyer

REDAKTION

Anja Flügge,
Thomas Friedrich (ViSdP)
Rainer Liedmeyer

MITARBEIT

Alex Coutts; Ingo Gatzert; Olaf Kier, Karl Koch; Carsten Krystofiak; Victor Lachner; Christoph Löhr; Frank Möller; Olaf Neumann; Klaus Reinhard; Erich Sauer; Adrian Strothotte; Martin Schwickert

BANKVERBINDUNGEN

Commerzbank Bielefeld
IBAN DE10 480 000 3507 8052 11 00

ANZEIGEN

Rainer Liedmeyer (Ltg.)

ultimo@muenster.de

0251-89983-25

überregionale Anzeigen:

Ultimo ist Mitglied der
CityMags-Kombi Karin Meuser

karin.meuser@citymags.de

www.citymags.de

Es gilt Preisliste Nr. 16

TERMINE

termine@ultimo-bielefeld.de

DRUCK

Diese Ausgabe erscheint nur digital

DRUCKAUFLAGE

Gesamtauflage Westfalen
BI/MS: 30.000

©2020 ULTIMO Verlag GmbH.
Für Termine wird keine Gewähr
oder Haftung übernommen.

Der Verlag behält sich vor,
Kleinanzeigen &
Leserbriefe zu kürzen, zu
kommentieren oder
abzulehnen.

REDAKTIONSSCHLUSS

der nächsten Ausgabe
ist der 14.7.20

Anzeigenschluss: 17.7.20

Kleinanzeigenschluss: 21.7.20

Das nächste Heft
erscheint am 24.7.2020



GREENSTA.de
ÖKO WEBHOSTING

klimatefreundlich
günstig fair

Atomstromfreier Webserver
garantiert mit 100% Öko-Strom
kostenloser E-Mail-Support
14 Tage Rückgaberecht

ab 1,49 € / Monat

ATOMKRAFT
MEIN DANKE
ATOMKRAFT

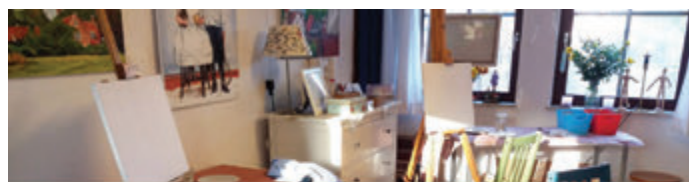
**WAS SIE IN IHRER FREIZEIT MACHEN,
IST IHRE SACHE**

WIR HÄTTE
DA NUR
EIN PAAR
VORSCHLÄGE.
CA 1000
PRO AUSGABE



ultimo

IM JAHRESABO MIT 80,- IM JAHR
ZU BESTELLEN BEI ULTIMO VERLAG
POSTFACH 6067 • 33099 MÜNSTER
0049 5208 10115 433 @ULTIMO-BIELEFELD.DE



Atelier

Kalligraphie u. Malerei
Widmungen, Urkunden,
Einladungen, Gedichte,
Portraits, Landschaftsbilder
u.v.m. als Auftragsarbeiten

EICKHOFF

Renntorwallstraße 6
32052 Herford
Tel. 01520 899 1720
elke.eickhoff@ewe.net
www.atelier-eickhoff.de

CORONA



DEMO DIGITAL

DER CHRISTOPHER STREET DAY FINDET DIESES JAHR IM NETZ STATT

Großveranstaltungen werden auf absehbare Zeit nicht stattfinden dürfen. Darunter fällt auch der Christopher Street Day (CSD), der traditionell am 13. Juni stattfinden sollte. Er wird dieses Jahr in der bekannten Form nicht stattfinden: Weder die CSD Demo, das CSD-Straßenfest, die CSD-Kulturwoche oder die CSD-Party. Trotzdem wollen die Organisatoren dafür sorgen, dass ihre Themen wahrgenommen werden und mit verschiedenen Aktionen sie ein Zeichen für sexuelle und geschlechtliche Vielfalt setzen.

Wie wichtig das noch immer ist, zeigt eine aktuelle, europaweite Umfrage der EU-Grundrechteagentur, in der LGBTI-Personen (Lesbian, Gay, Bisexual, Transsexuell/Transgender und Intersexual) nach Diskriminierungserfahrungen befragt wurden.

In Deutschland nahmen gut 16.000 Menschen an der Umfrage teil.

36 Prozent der Befragten aus Deutschland gaben an, in den letzten 12 Monaten mindestens eine Form von Belästigung aufgrund ihrer sexuellen und oder geschlechtlichen Identität erfahren zu haben. 13 Prozent der Befragten sind in den letzten fünf Jahren Ziel körperlicher oder sexueller Übergriffe geworden. Von den Betroffenen haben allerdings nur 13 Prozent den Übergriff der Polizei ge-

meldet. Das zeigt, dass bei vielen Vorbehalte gegenüber der Polizei bestehen.

Erfreulich ist, dass die Akzeptanz für LGBTI in Teilen der Bevölkerung wächst und es in der letzten Zeit doch mehrere positive Entwicklungen gab.

Aber es gibt immer noch sich Aggression und Ablehnung gegenüber anderen Formen sexueller Orientierung und Identität. Das sind zumeist bestimmte rechtsnationale Kreise, aber auch evangelikale und religiös gefärbte Gemeinschaften. Zumindest melden sich diese Gruppen deutlich und laut zu Wort. Peter Struck von der Bielefelder Aidshilfe vermutet, dass diese Personen sich durch die wachsende Akzeptanz für LGBTI stärker bedroht fühlen.

Deshalb soll am 13. Juni ein CSD in veränderter Form stattfinden. Geplant sind verschiedene analoge und digitale Aktionen. Eine Plakataktion und die Aktion Bielefeld zeigt Flagge sollen auf die Themen aufmerksam und die Community sichtbar machen. An zentralen Orten und Gebäuden der Stadt sollen etwa 350 CSD-Plakate mit unterschiedlichen Motiven aufgehängt werden. Darauf wird unter anderem das Motto des CSD 2020/21 verkündet, dass „Chancen, Solidarität und Diversität“ lautet. Für den 13. Juni werden die Bielefelder dazu aufgerufen, bunte Re-

genbogenflaggen aufzuhängen und Bielefeld auf diese Art bunt zu machen. Da nicht jeder zu Hause eine solche Flagge rumzuliegen hat, kann man welche bei der Aidshilfe gegen eine Spende bekommen. Bereits Anfang Juni war die Nachfrage zur Freude der Organisatoren schon groß. Etwa 300 der 400 verfügbaren Flaggen waren schon verkauft.

Neben Privatpersonen werden sich dieses Jahr auch mehr Firmen und Geschäfte als zuvor. „Das ist ein Novum. In den letzten Jahren haben sich viele Geschäfte nicht getraut, bei der Flaggenaktion mitzumachen“, erklärt Friederike Vogt von der Gleichstellungsstelle LSBTIQ* (lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle, transgender, intersexuelle und queere Menschen). In Bielefeld sei die Kaufmannschaft bisher deutlich zurückhaltender gewesen als zum Beispiel in Münster, das sich von seiner Größe gut mit Bielefeld vergleichen lässt. Dieses Mal sind einige dabei, Vogt hofft, dass sich noch mehr anschließen werden.

Am 13. Juni startet ab 15 Uhr das digitale Programm auf der Internetseite des CSD-Bielefeld, auf der von BIE Queer e.V. und auf den entsprechenden Facebook-Seiten. Es wird digitale Grußbotschaften geben, unter anderem von Oberbürgermeister Clausen, der auch dieses Jahr wieder die Regenbogenflagge hissen wird, und den Organisatoren. Daneben gibt es auch verschiedene neue Videos zum CSD zu sehen.

In der Nacht vom 13. zum 14. Juni findet in der Bielefelder Innenstadt

noch eine Überraschungsaktion statt. Was es sein wird, wollten die Organisatoren noch nicht verraten. Zum einen wäre es dann ja keine Überraschung mehr. Zum anderen wollen sie damit auch vermeiden, dass sich zu viele Menschen versammeln. Es soll ja niemand gefährdet werden. Dass das eine gewisse Ironie birgt, ist den Organisatoren des CSD-Bielefeld durchaus bewusst. Eigentlich geht es beim CSD ja gerade darum, Aufmerksamkeit zu erregen und viele Menschen zusammen zu bringen. Das Erreichte soll gefeiert und gleichzeitig auf Ausgrenzung aufmerksam gemacht werden.

Am 18. Juni findet in der VHS im großen Saal der CSD-Fachtag statt. Wegen der Corona-Maßnahmen muss die Teilnehmerzahl auf 40 Personen begrenzt werden. Teilnehmen kann man nur wenn man sich vorher angemeldet hat. Anmelden kann man sich bis zum 12. Juni unter peter.struck@aidshilfe-bielefeld.de. Inhaltlich wird es um Versorgungslücken für LSBTIQ* im Gesundheits- und Pflegebereich und bei der Altersvorsorge gehen. Die Diskriminierung von Menschen im Gesundheitswesen wird thematisiert. Davon sind sowohl Menschen, die im Gesundheitswesen arbeiten als auch Patienten betroffen. Gerade für Menschen, die medizinische Hilfe benötigen kann das zu einer Unter- oder Mangelversorgung führen.

Olaf Kieser

Infos zum CSD-Bielefeld unter www.csd-bielefeld.de



(v.l.) Friederike Vogt (Gleichstellung LSBTI), Bert-Ulf Prellwitz, Peter Struck, Nele Bürmann (alle Vorstand des CSD)

mondo

buchhandlung

*** mondo ist ein ort für das besondere buch. das gute und schöne. ein politischer raum für debatten und lesekreise. kontroverses forum und gemütliches wohnzimmer. mit ausgewählten kleinodien für kopf und herz.**

*** öffnungszeiten**

di-fr 13.00-19.00

sa 11.00-15.00

elsa-brändström-straße 23

33602 bielefeld

05 21 — 64 1 63

mondo-bielefeld.de

Hauptsache die Haare liegen!

Dich!

Verstärkung gesucht. Wir suchen einen(e) Friseurgesellen(in) in Vollzeit. Schick uns eine Bewerbung, wir freuen uns! info@drumhairum.de

drumhairum

Dein Friseur am Boulevard

Neues Bahnhofsviertel
Boulevard 7 · 33613 Bielefeld
T 5600113 · drumhairum.de
Mo – Mi und Fr 10 – 19 Uhr
Do 10 – 20 Uhr

SERIE

Bänkerintrigen

Die spanische Serie »Devils« spielt in der Halbwelt der Hochfinanz

Nach dem Erfolg der ZDF-Produktion *Bad Banks*, steigt nun auch die Sky-Serie *Devils* in die Welt des Hochfinanzwesens ein. Im Zentrum steht der junge Investmentmanager Massimo Ruggero (Alessandro Borghi), der in der britisch-amerikanischen NYL-Bank eine steile Karriere hingelegt hat.

Gerade hat er für die Firma wieder einen Gewinn von mehreren hundert Millionen Dollar eingefahren. Sein Chef und Mentor Dominic Morgan (Patrick Dempsey) ist zufrieden mit dem Protegé und stellt eine Beförderung in Aussicht. Aber als der Konkurrent um den Posten aus dem obersten Stockwerk in den Innenhof des Firmengebäudes stürzt, gerät Massimo ins Visier polizeilicher Ermittlungen. Hinzu kommt, dass seine drogenabhängige Ex-Frau plötzlich als Prostituierte wieder in London auftaucht, wodurch Massimo aus der Sicht seines Vorgesetzten zu einem angreifbaren Kandidaten wird. Was für Massimo als Kampf um die eigene Karriere beginnt, weitet sich über 10 Episoden lang zu der Erforschung eines umfangreichen Intrigengeflechts aus. Dabei geht es nicht nur um das berufliche Fortkommen und viel Geld, sondern auch um die wirtschaftliche Zukunft Europas.

Als 2008 die Immobilienblase platzte hat Massimo Millionen geschneit, indem er mit geschickten Manövern den Untergang beschleunigte. Aber nach dem Tod seiner Frau entdeckt der ehrgeizige Banker mit der beginnenden Euro-Krise 2011 so etwas ähnliches wie ein Gewissen und versucht die Pläne des Chefs zu durchkreuzen.

Nach den ersten, etwas holprigen Anfangsepisoden entwickelt das Drehbuch von Ezio Abbate, der hier den italienischen Bestseller *I Diavoli* von Guido Maria Brera adaptiert, durchaus eine gewisse Sogwirkung. *Devils* ist sujetgerecht als Hochglanzprodukt inszeniert: Teure Autos, schicke Maßanzüge, illustre Villen und ein modernes Bankgebäude, dessen gläserne Wände Transparenz vortäuschen, wo schlimmste Intrigen verschleiert werden.

Patrick Dempsey legt den Arztkitel (aus *Grey's Anatomie*) ab und wechselt sehr erfolgreich in der Rolle des eiskalten Finanzmoguls auf die dunkle Seite der Macht. Weniger subtil agiert Alessandro Borghi als Zentralfigur, der sich zu sehr auf die Wirkkraft seiner strahlend blauen



Das Kapital kriselt, aber die Frisur sitzt: Patrick Dempsey und Alessandro Borghi in »Devils«

Augen verlässt, aber die emotionalen Widersprüche des kriselnden Bankers nicht adäquat vermitteln kann. Auch wenn im Verlauf der Handlung eine dem Wickileaks-Gründer Julian Assange nachempfundene Hacker-Eminenz das System herausfordert, bleibt in diesem Banken-Thriller ein wirklich erhellender Blick hinter die Kulissen des Hochfinanzwesens aus. *Martin Schwickert*

SP 2020. Geschaffen von Ezio Abbate. R: Nick Hurran, Jan Michélini B: Ezio Abbate, Elena Bucaccio, Edoardo A. Gino u.a. K: Neville Kidd, Vittorio Omodei, Andy Hollis D: Alessandro Borghi, Patrick Dempsey, Laia Costa, Malachi Kirby, Paul Chowdhry 10 Episoden auf sky

MUSIKDRAMA

It's a Man's World

»The High Note« hat eine gute Besetzung und eine gute Idee. Leider kein Drehbuch, das etwas daraus macht

In *Der Teufel trägt Prada* hatte Praktikantin Anne Hathaway recht unterhaltsam unter den Launen ihrer exzentrischen Chefin Meryl Streep als Chefredakteurin eines Modemagazins zu leiden. Ähnlich ist die Ausgangslage auch in *The High Note*. Hier spielt Dakota Johnson die junge Maggie, die davon träumt, eines Tages eine berühmte Musikproduzentin zu sein. Als Tochter eines erfahrenen Radio-DJs bringt sie alles mit, was frau für den Job braucht. Sie verfügt über großes musikalisches Wissen und hat einen guten Instinkt. Was Maggie fehlt sind Klienten.

Bis es soweit ist, arbeitet sie als persönliche Assistentin für die

Soul-Diva Grace Davis. Sie soll für das Wohlbefinden des Stars sorgen, was nicht so leicht ist, denn Ms. Davis ist recht spontan mit Wünschen und Aufträgen. Da ihr in letzter Zeit zunehmend jüngere Konkurrenz den Rang ablauft sorgt sich Grace um ihre künstlerische Zukunft. Best-of-Album? Rentenvertrag in Las Vegas? Oder vielleicht doch neue Songs aufnehmen? Und Maggie hat grade im Supermarkt zwischen Obst und Gemüse den jungen, etwas schüchternen Singer-Songwriter David kennengelernt und überzeugt, sie als Produzentin anzustellen.

Was hätte aus *The High Note* werden können! Die Soul-Diva mit Tracee Ellis Ross, der Tochter von Diana Ross, zu besetzen, war eine großartige Idee. Maggies Streben nach Anerkennung und Erfolg hätte Gelegenheit für Kritik am männerdominierten Musikbusiness geboten. Leider

enthält *The High Note* davon nur Spurenelemente. Der komödiantische Teil bietet für die Laufzeit zu wenige witzige Szenen und Dialoge, die Lovestory zwischen Maggie und David wirkt eher anämisch als prickelnd, da hilft auch kein gemeinsames Duett im Tonstudio.

Regisseurin Ganatra und Drehbuchautorin Greeson erzählen eine wenig originelle Aschenputtel-Geschichte mit zaghaft angedeuteter Emanzipations-Botschaft. Zu dem seichten Inhalt gesellt sich ein an Beliebigkeit kaum zu überbietender Mainstream-Soul-Pop-Soundtrack von dem bis auf ein oder zwei Tracks nichts im Ohr hängen bleibt.

Olaf Kieser

USA 2020 R: Nisha Ganatra B: Flora Greeson K: Jason McCormik D: Dakota Johnson, Tracee Ellis Ross, Kelvin Harrison Jr., Bill Pullman, Ice Cube 113 Min seit 12. Juni auf Magenta TV



Tracee Ellis Ross in »The High Note«



elephantastisch! **Hamm:**

Eiszeit Safari

Eine
Erlebnis-
Ausstellung

verlängert bis 9. August 2020

bis 5. Juli 2020



gustav lübcke
**museum
hamm**

rem
Reiss-Engelhorn-Museen

Gustav-Lübcke-Museum
Neue Bahnhofstr. 9, 59065 Hamm
Telefon: 02381/17-57 14
www.museum-hamm.de

Herausgeber: Stadt Hamm, Der Oberbürgermeister,
Gustav-Lübcke-Museum
Reiss-Engelhorn-Museen, Mannheim
Foto: Holger Neumann

EINS DER ZWANZIG
RUHR KUNST MUSEEN



Maxipark

HSC X 08

WDR 3

Partner der Stadt Hamm
Logo of the City of Hamm

SCIENCE FICTION

Sie kommen!

»Die Weite der Nacht« ist ein Debut mit Mini-Budget und großem Effekt

Die Zutaten sind bekannt: ein kleines Städtchen in New Mexico am Rande der Wüste, das 50er-Jahre-Setting mit schmucken Limousinen, die seltsamen Störgeräusche im Radio und das Flackern am Himmel, das die Ankunft der Außerirdischen ankündigt. Science-Fiction-Klassiker wie *Die unheimliche Begegnung der dritten Art*, *Invasion der Körperfresser* oder die TV-Serie *X-Files* winken hier freundlich aus dem Off herein. Dennoch gelingt Andrew Patterson in seinem beachtlichen Regiedebüt *Die Weite der Nacht*, nach einigen Filmfestivalauftritten nun auf Amazon Prime startet, weit mehr als eine Fingerübung in einem traditionsreichen Genre.

Nicht das „Was“, sondern das „Wie“ ist hier entscheidend in der filmischen Erzählung um den jungen Radiomoderator Everett (Jake Horowitz) und die 16jährige Telefonistin Fay (Sierra McCormick). Während die ganze, kleine Stadt sich in der Sporthalle zu einem Basketballspiel versammelt, forschen sie seltsamen Störgeräuschen, plötzlich abgebrochenen Telefonaten und Lichtreflexionen am nächtlichen Himmel nach. Die ersten fünfzehn Filmminuten folgt die geschulterte Kamera den beiden quer durch die Stadt von der Turnhalle hin zu ihrem Arbeitsplatz. Atemlos versucht man als Zuschauer mit den munter quasselnden Teenagern Schritt zu halten, bis der Film dann in der Fernsprechzentrale zur Ruhe kommt.

Hier bündeln sich in einer fein choreografierten Sequenz die Ereignisse, während die Telefonistin fieberhaft die Kabel für die handvermittelten Gespräche umstöpselt. Dann fliegt die Kamera in einer Zigarettenpause davon durch die leeren Straßen hin zur Sporthalle und durch das Fenster wieder heraus über Wiesen hinein ins Radiostudio, wo ein unbekannter Anrufer seine Geschichte erzählt. Der ehemalige Soldat am Telefon kennt die Geräusche, genauso wie die alte Frau, zu der Everett und Fay mit ihrem portablen Tonband bald aufbrechen, als sich die Nachrichten von seltsamen Lichtern am Himmel verdichten.

In seinem selbst finanzierten Mikro-Budget-Movie zaubert Patterson ein dynamisches Science-Fiction-Abenteuer auf den Bildschirm, das immer wieder mit verschiedenen Erzählgeschwindigkeiten arbeitet. Vom atemberaubenden Kamer-



Sierra McCormick in „Die Weite der Nacht“

aflug bis zum Schwarzbild, zu dem allein die Stimme des Anrufers zu hören ist, reicht die Palette, mit der *Die Weite der Nacht* erfolgreich die Aufmerksamkeit des Publikums an sich bindet. Ein originelles, stilvolles und hellwaches Debüt, das dem Regisseur hoffentlich noch viele Folgewerke sichern wird. **Martin Schwickert**

The Vast of Night USA 2019 R: Andrew Patterson B: James Patterson (als James Montague), Craig W. Singer K: M.I. Litlin-Menz, D: Sierra McCormick, Jake Horowitz, Gail Cronauer, Bruce Davis, 89 Min., auf Amazon Prime

FILM

Schwarze Vergangenheit

In »Da 5 Bloods« schickt Spike Lee vier schwarze Veteranen zurück nach Vietnam

Die Vier wollen die sterblichen Überreste ihres im Kampf getöteten Kameraden Norman (Chadwick Boseman) ausfindig machen.

Gerade zu Beginn des Krieges war der Anteil der im Einsatz getöteten

Afroamerikaner in Vietnam überproportional hoch, und die Freiheit, die die US-Regierung vorgab in Südostasien zu verteidigen, war eine Freiheit, von der die Schwarzen in den USA der 60er und 70er Jahre wenig zu spüren bekamen. Während die Napalmbomben über dem vietnamesischen Dschungel niedergingen, kämpfte die schwarze Bürgerrechtsbewegung unter Martin Luther King gegen die eklatante Diskriminierung im eigenen Land. Paul (Delroy Lindo), Otis (Clarke Peters), Eddie (Norm Lewis) und Melvin (Isiah Whitlock, Jr.) wurden damals in jungen Jahren zum Kriegsdienst eingezogen und sind bis heute von den Erlebnissen in Vietnam stark geprägt. Vor allem Paul wird von Ängsten, Schuldgefühlen und Alpträumen verfolgt. Für ihn ist auch das Vietnam von heute noch Feindesland, durch das er sich voller Misstrauen bewegt. Schließlich geht es hinein in den Dschungel, wo auch eine Kiste Gold aus CIA-Beständen lagert, das die afroamerikanischen GIs damals „beschlagnahmt“ und vergraben haben.

In einer Rückblendendramaturgie verbindet *Da 5 Bloods* Kriegserlebnisse und Schatzsuche miteinander und reichert beides durch Hintergrundmaterial an, in dem das Massaker der amerikanischen Armee in My Lai ebenso gezeigt wird wie die Rassenunruhen in den USA.

Aus dem Propaganda-Radio der Vietcong erfahren die Soldaten im April 1968 von der Ermordung Martin Luther Kings, den brennenden Barrikaden und der Armee, die auf die wütenden Demonstranten schießt. „Schwarze GIs, wofür kämpft ihr?“ fragt die Stimme aus dem Lautsprecher und bringt damit das tragische Dilemma auf den Punkt, das die Männer bis heute verfolgt. Wenigstens das Gold soll sie nachträglich entschädigen für die sinnlosen, grausamen Kriegsjahre und deren traumatische Folgewirkungen. Aber wer *Der Schatz der Sierra Madre* kennt, weiß, dass mit dem Ausgraben des Goldes der Ärger erst richtig anfängt. Unübersehbar knüpft Lee an den Klassiker von John Huston an und lässt die Konflikte der Kriegsveteranen im letzten Filmdrittel aufkochen. Allerdings sind es hier weniger die materielle Gier als die posttraumatischen Belastungsstörungen Pauls, durch die die Lage außer Kontrolle gerät.

Auch wenn sich der Film im Finale zwischenzeitlich in allzu chaotischer Action verliert, überzeugt Lees Gesamtpaket, das verschiedene Genres vom Kriegsfilm bis zum Western, historisches Hintergrundwissen und politische Verortung schlüssig miteinander verschnürt.

Martin Schwickert

USA 2010 R: Spike Lee B: Spike Lee, Danny Bilson u.a. K: Newton Thomas Sigel D: Delroy Lindo, Clarke Peters, Norm Lewis, Chadwick Boseman, Jean Reno, 154 min



Der amerikanische Krieg, der nie endet: Vier Veteranen in Vietnam – »Da 5 Bloods«

UNDINE

Dem Wasser abgetrotzt

Eine urbane Version des Meerjungfrauen-Mythos

Wenn du mich verlässt, muss ich dich töten.“ Diesen grausamen Satz spricht Undine am Café-tisch aus. Ihr gegenüber sitzt ihr Freund Johannes, der sich tatsächlich von ihr trennen will.

Undine ist Historikerin in einem Museum in Berlin und hält Besuchergruppen Vorträge über die Stadtgeschichte.

Undine ist in Wahrheit eine Meerjungfrau. Als solche unterliegt sie einem Fluch. Verrät sie der Mann, der sie einst aus dem Wasser an Land gelockt hat, muss sie ihn töten und danach ins Wasser zurückkehren. Ein Schicksal, dem Undine sich nicht einfach fügen will. Tatsächlich scheint das Glück auf ihrer Seite zu sein, denn in dem Augenblick, in dem der Verrat an Undine begangen wird, begegnet ihr der Industrietaucher Christoph. Es ist Liebe auf den ersten Blick zwischen den beiden. Fortan verbringen Undine und Christoph jede freie Minute miteinander und erleben eine glückliche Zeit. Bis Christoph das Gefühl hat, dass Undine ihm etwas verheimlicht. Er stellt sie zur Rede, und es ist an Undine eine Entscheidung zu treffen.

Christian Petzold (*Barbara, Transit*) verlegt den *Undine*-Mythos ins Berlin der Gegenwart und modernisiert ihn dabei. Seine Undine ist nicht schicksalsergeben, sie sucht einen Ausweg und will selbst über ihr Leben bestimmen. Als sie Christoph kennenlernt, besteht nicht mehr die Notwendigkeit, seinen treulosen Vorgänger zu töten.

In seinem gewohnt sachlichen Ton erzählt Petzold von der Liebe zwischen Undine und Christoph. Eine schöne poetische Anspielung auf den Mythos ist ein gemeinsamer Tauchgang des Liebespaares. Dabei zeigt Christoph seiner Geliebten neben einem kapitalen Wels auch Ruinen untergegangener Häuser. An einer Wand steht vielsagend Undine. Ob das ein romantischer Zufall ist oder ein Hinweis darauf, wie lange die Meerjungfrau schon unter Menschen wandelt, bleibt offen.

Angenehm anders ist das Bild von Berlin, das Petzold in seinem Film zeichnet. Hier ist die Stadt mal nicht die vibrierende, hippe Metropole, sondern eine Stadt, deren bewegte Geschichte sich an den Gebäuden ab-



Die Einsamkeit der Liebe: „Undine“

lesen lässt, eine Stadt, in der Wasser seit jeher eine große Rolle gespielt hat, eine Stadt, die Teile ihrer Fläche dem Sumpf abgetrotzt hat.

Hauptdarstellerin Paula Beer erhielt für ihre Performance auf der diesjährigen Berlinale den Silbernen Bären als Beste Hauptdarstellerin, was nicht unverdient ist. *Olaf Kieser*

D / F 2020 R & B: Christian Petzold K: Hans Fromm D: Paula Beer, Franz Rogowski, Maryam Zaree, Jacob Matschenz. 90 Min.

NATIONALSTRASSE

Das Ekel

Das Portrait eines tschechischen Wutbürgers

Vandam macht es sich und den Zuschauern nicht leicht, ihn zu mögen. Er ist ein sperriger Filmheld. So sperrig wie die Blöcke der Betonplattenbauten, die am Rand von Prag in die Wälder hineingetrieben wurden. Hier ist Vandam (Hynek Cermák) geboren und aufgewach-

sen. Und hier will er auch bleiben. Der Mittvierziger hat eine riesengroße Klappe und geht keiner Schlägerei aus dem Weg. 200 Liegestützen jeden Tag. Am Stück. Arbeit auf dem Bau. Kahlrasierter Schädel. Und die Wände im Wohnzimmer dekoriert mit alten Landkarten von den Orten, an denen die großen Schlachten Europas ausgetragen wurden. „Frieden ist nur eine Pause zwischen zwei Kriegen“, ist einer der Sprüche, die er aus dem Off herausposaunt.

Klingt nach Nazi, aber von Ideologien, rechten wie linken, hat Vandam die Schnauze schon lange voll. Er ist ein Einzelkämpfer und das will er auch bleiben. So wie Jean-Claude Van Damme – der belgische Kickboxer, dessen Filme nach 1989 die tschechischen Videotheken eroberten. Damals, bei der „Samtenen Revolution“, stand Vandam auch in Prag auf der Nationalstraße und hat als erster mit dem Prügeln angefangen. In der Kneipe um die Ecke wird er deshalb immer noch mit Bier und Schnaps als Held gefeiert.

Aber jetzt wollen sie das Viertel mit Modernisierungsmaßnahmen aufwerten und die Schenke dicht ma-

chen. Die Wirtin Lucka (Katerina Janecková), in die der harte Kerl gar nicht mal so heimlich verliebt ist, hat Schulden. Vandam will das regeln. Aus seine Weise. Und macht dadurch alles nur noch schlimmer.

Einen waschechten Wutbürger stellt Regisseur Štěpán Altrichter ins Zentrum seines Filmes. Als Vorlage diente der Roman Jaroslav Rudiš, der als Monolog verfasst ist und auch schon als Bühnenstück zu sehen war. Spuren davon finden sich noch im Off-Kommentar, in dem Vandam immer wieder seine verbitterte Welt-sicht in kurze Sätze fasst oder davon erzählt, wie er zu dem wurde, der er heute ist. „Du darfst niemanden trauen. Traue nur dir selbst. Du musst stark sein. Ein ganzer Kerl. Kein Weichei. Und wenn du was vermasselt hast, bringst du ihr Blumen mit“, so lauteten die spärlichen Ratschläge des Vaters, der nach Alkoholismus und Krankheit sein Leben früh aufgegeben hat. Vandam hat all das beherzigt, und trotzdem sieht man zwischen dem wütenden Gezeter und dem Hang zur gewaltsamen Konfliktlösung die Risse in der harten Männlichkeit und die Verzweiflung, mit der er sich selbst treu zu bleiben versucht.

Auch wenn sich *Nationalstraße* als Mentalitätsstudie über die Abhängen in Osteuropa versteht, vermeiden Altrichter und sein hervorragender Hauptdarsteller Hynek Cermák in der Charakterisierung ihres aggressiven Antihelden alles Prototypische. Stattdessen zeichnen sie einen Menschen aus Fleisch und Blut und voller widersprüchlicher Emotionen, der sich nicht einpassen will und den strukturellen Gewalten der Gesellschaft seine eigene körperliche Gewalt entgegensetzt.

Martin Schwickert

Národní třída CZ/D 2019 R: Štěpán Altrichter B: Štěpán Altrichter, Jaroslav Rudiš K: Cristian Pirjol D: Hynek Cermák, Katerina Janecková, 100 Min.



Wutbürger aus Fleisch und Blut: „Nationalstraße“

GUNS AKIMBO

Ballernerd

Daniel Radcliffe hat zwei Wummen an die Hand geschraubt bekommen

Ein Typ in Bademantel, Unterhosen und Plüsch-Puschen in Pfofen-Form hetzt durch die Straßen einer Großstadt, Hände und Finger sind an zwei geladenen, entschärften Pistolen festgeschraubt.

Der arme Wicht im Bademantel ist Miles. Bevor er so durch die Straßen



STRATMANN EVENT

GEMEINSAM TANZEN SINGEN LACHEN

BEN ZUCKER
Live 2020
14.11.20 · Bielefeld
Seidensticker Halle

**ROCKY HORROR
SHOW**
27.11.20 & 28.11.20
Münster
MCC Halle Münsterland
15.12.20 & 16.12.20
Bielefeld · Stadthalle

TARJA
Christmas Together 2020
05.12.20 · Bielefeld
Lokschuppen

NICO SANTOS
Live On Tour 2020
06.12.20 · Bielefeld
Lokschuppen

KERSTIN OTT
mit Band
Ich geh' meinen Weg
13.12.20 · Bielefeld
Stadthalle

SIMPLY THE BEST
Die Tina Turner Story
14.02.21 · Münster
MCC Halle Münsterland
15.04.21 · Bielefeld
Stadthalle

ATZE SCHRÖDER
„Echte Gefühle“
20.03.21 · Bielefeld
Seidensticker Halle

HERR SCHRÖDER
Instagrammatik
16.04.21 · Bielefeld
Stadthalle

GERBURG JAHNKE
Frau Jahnke hat eingeladen
25.04.21 · Bielefeld
Stadthalle

STEFFEN HENSSLER
#MANCHE MÖGENS HEISS!
HENSSLER LIVE!
10.05.21 · Bielefeld
Stadthalle

DIETER NUHR
Kein Scherz!
27.05.21 · Bielefeld
Stadthalle

WIR FREUEN UNS AUF EUCH

Tickets und weitere
Informationen unter:
www.stratmann-event.de
facebook.com/stratmannevent

von Shrapnel City irrt, eine Anspielung auf das Videospiel *Duke Nukem*, war Miles ein vom Leben enttäuschter Nerd. Er wollte geile Videospiele wie GTA erschaffen, jobbt stattdessen als Programmierer für ein anspruchsloses Free-to-Play Mobile Game, bei dem ein putziges Eichhörnchen irgendwas sammeln muss. Dass ihn seine Freundin, die Comic-Zeichnerin Nova, verlassen hat, hat Miles noch immer nicht überwunden. Regelmäßig checkt er ihren Instagram Account auf Updates. Das einzige was Miles im Moment noch Vergnügen bereitet ist in Foren Internet-Trolle zu provozieren und sich über deren dümmliche Kommentare lustig zu machen.

Eines Abends legt Miles sich mit den Fans von Skizm an. Skizm ist ein illegaler Untergrund Fight Club, der üble Gestalten auf Leben und Tod gegeneinander antreten lässt. Und damit ist Miles an die Falschen geraten. Als Skizm Chef Riktor höchstpersönlich mit ein paar Handlangern Miles Tür eintritt, wird deutlich, dass es mit einer Entschuldigung nicht getan ist. Miles wird neuester Teilnehmer der Show. Innerhalb von 24 Stunden soll er eine gewisse Nix ausschalten. Hat er Erfolg, ist er frei. Das Problem besteht darin, dass Nix der Star der Show und eine landesweit gesuchte Kriminelle ist. Bevor Miles seinem Schicksal überlassen wird, bekommt er noch die Knarren an die Hände geschraubt.

Auf diese absurde Idee ist der neu-seeländische Regisseur Jason Lei Howden (*Deathgasm*) gekommen. Sein Film ist weder zimperlich noch subtil. Dafür ist die bleihaltige und blutige Mischung aus Menschenjagd-Thriller und Ballerorgie gespickt mit popkulturellen Anspielungen und stark von der Videospiel-Ästhetik beeinflusst. Es gibt freidrehende Kamerafahrten, bei Schiebereien oder Verfolgungsjagden wird immer wieder in die Ego-Perspektive gewechselt, es gibt extreme Zeitlupen und virtuelle Einblendungen der Viewer-Kommentare.

Anders als nahezu alle anderen Helden solcher Actionfilme ist Miles kein Elitekämpfer, sondern ein gewöhnlicher Typ, der noch nie eine echte Waffe in den Händen hatte, geschweigen denn eine abgefeuert hat. Wenn Nix dagegen loslegt, dann kann sie es Punkto Virtuosität und Kopftreffer locker mit John Wick mithalten.

Guns Akimbo nimmt sich selbst nicht richtig ernst, begeht aber nicht den Fehler, alles augenzwinkernd zu verharmlosen. Es gibt ein paar dramatische, emotional berührende Momente. Ein paar typische Actionfilm-



Krawallkunde mit Daniel Radcliffe: „Guns Akimbo“

Klischees werden gekonnt dekonstruiert. Daniel Radcliffe ist großartig und sehr überzeugend als überforderter Popkultur-Nerd. Als durchgeknallte Killerbraut macht Samara Weaving (*Ready or Not*) ebenfalls eine gute Figur. In die deutschen Kinos wird dieser herrlich abgedrehte Actionfilm leider wohl in einer leicht geschnittenen 16er-Fassung kommen. *Olaf Kieser*

GB/D/NZ 2020 R & B: Jason Lei Howden
K: Stefan Ciupek D: Daniel Radcliffe, Samara Weaving, Ned Dennehy, Natasha Liu Bordizzo. 98 Min.

DER FALL RICHARD JEWELL

Im Zwielficht der Geschichte

Clint Eastwood inszeniert einen wahren Fall von mieser FBI-Arbeit und Medienhetze

Richard Jewell ist nicht der Hellste. Und er hat einen Polizeikomplex: Er wäre so gerne Polizist und war es auch mal für kurze Zeit, aber sowohl als Deputy Sheriff als auch als Highschool-Security-Angestellter verliert er seinen Job. Richard Jewell ist ein schwieriger, aber geradezu erbarmungswürdig aufrechter Mann, der wahrschein-

lich noch seinen Henker mit „Sir“ anreden würde, wenn der für die Regierung arbeitet.

Richard Jewell war einer der Security Guards bei den Olympischen Spielen in Atlanta und entdeckte am 27. Juli 1996 einen Rucksack, in dem sich eine Bombe verbarg. Weil eine Menge Leute so gewarnt werden konnten, hatte die Explosion nicht die beabsichtigten Folgen; aber immerhin 100 Menschen wurden verletzt, einer starb am Tatort.

Richard Jewell wurde sehr schnell vom Helden zum Täter. Sein „Profil“ passte auf das, was das FBI in den letzten Jahren über heimische Bombenleger gelernt hatte: Sie sind weiß, Anfang 30, haben nicht ihren Traumjob... mehr als die paar Punkte für ein Profil konnte das FBI allerdings nicht zusammenbringen. Also konzentrierte man sich darauf, dass Jewell seltsam war. Er lebte bei Mama. Er war Waffennarr und besaß eine Jagdhütte in den Wäldern von Georgia. Er posierte als Gesetzeshüter, ohne einer zu sein.

Paul Walter Hauser spielt diesen unglücklichen Menschen mit einer ziemlich beängstigenden Ruhe. Wer Interviews mit Richard Jewell von damals sieht, muss verblüfft sein über die Ähnlichkeit in Statur, Betragen und Gestik. Tatsächlich hat Eastwood an einer Stelle die Original TV-Bilder von damals mit Jewell benutzt und nur Hausers Stimme drübergelegt.



Clint Eastwood inszeniert Paul Walter Hauser: „Jewell“

FILME

Dass das FBI sich für Jewell als Täter interessierte, wurde an die örtliche Zeitung durchgesteckt. Und damit begann eine landesweite Treibjagd, die Jewells Leben zur Hölle machte. Seine Wohnung wurde belagert (die Hausdurchsuchung wurde stundenlang live übertragen), sein Privatleben durchforscht – der recht seltsame Mr. Jewell war in den Medien zum Täter geworden.

Das FBI verhaftete ihn zu keinem Zeitpunkt und versuchte mit einigen Tricks, Jewell dazu zu bringen, sich selbst zu belasten. An dieser Stelle bringt Clint Eastwoods wunderbar gelassener erzählter Film den wunderbaren Sam Rockwell ins Spiel, der als Anwalt (und als Schauspieler) eine seltene Mischung aus Empörung und Belustigung verkörpert (selbst in den *Three Billboards...* gelingt ihm das, zuletzt in *Jojo Rabbit*).

Eastwoods Filme sind nicht mehr so düster wie zur Zeit seiner Meisterwerke (*Unforgiven*, *Million Dollar Baby*), dafür sind sie noch relaxter geworden und strahlen eine leicht ironische Distanz aus, für die man wohl ein Republikaner wie Eastwood sein muss, der Trump nicht mag. „Und bitte hör auf, die Leute vom FBI immer mit ‚Sir‘ anzureden!“, sagt An-

walt Bryant zu Jewell. „Aber das ist die amerikanische Regierung!“, wendet Jewell ein. „Nein“, sagt Bryant, „das sind nur drei Idioten, die für die US-Regierung arbeiten.“

Der Film bezieht seine Spannung nicht aus der Frage, wie die Geschichte ausgeht, das wissen wir – der wirkliche Bombenleger wurde viele Jahre und ein paar weitere Bomben später gefasst. Spannend ist: Wie überlebt man solch eine Treibjagd, solch eine Hatz, gegen die man sich nicht wehren kann?

Jewell hat später einige Medien verklagt und Schadensersatz erhalten. Dass ihm das sein Leben nicht zurückgibt, macht Eastwood mit einem eindringlichen Schlussbild klar: Jewell, inzwischen wieder Polizist, erhält 2005 die Nachricht, dass der wirkliche Terrorist vor Gericht gestellt wird. Er strahlt kurz, dann fährt die Kamera auf ihn zu und sein Gesicht verliert sich im Halbdunkel.

Zwei Jahre später, sagen die Schlusskredits, starb Jewell an Herzversagen. Er wurde 44 Jahre alt.

Thomas Friedrich

Richard Jewell USA 2019 R: Clint Eastwood B: Billy Ray K: Yves Bélanger D: Paul Walter Hauser, Sam Rockwell, Olivia Wilde, Jon Hamm, Kathy Bates, 131 Min.



Spannungen: „Waves“

WAVES

Schicksal in Wellen

Ein audiovisuell berauschendes Melodram

Waves ist nach *Krishna* (2015) und der kleinen Horror-Perle *It Comes at Night* (2017) der dritte Spielfilm des texanischen Indie-Regisseurs Trey Edward Shults. Wie in seinen ersten beiden Filmen geht es um Biographisches und das Gefüge einer Familie in Krisenzeiten.

Tyler und seine Schwester Emily leben zusammen mit ihrem Vater Ronald, einem Bauunternehmer, und ihrer Stiefmutter Catherine in einem großzügigen Haus in Florida. „Als Schwarze können wir uns nicht den Luxus leisten, nur durchschnittlich zu sein“, lautet Ronalds Credo. Das gibt er an seine Kinder weiter, besonders an Tyler. Der 18-jährige ist einer der Stars im Ringerteam seiner Highschool und beliebt. Tyler hat ein eigenes Auto (einen SUV natürlich) und mit der hübschen Alexis eine feste Freundin. Zusammen mit Vater Ronald schiebt er regelmäßig Extraschichten für die anstehenden Landesmeisterschaften. Schneidet Tyler

Energie – ganz nach meinem Geschmack!

„Mein Münster:Strom“ bietet mir eine individuelle und optimale Stromversorgung.

ÖKO STROM

Aus besten regionalen Zutaten

- ✓ Zertifiziert mit dem GrünerStrom-Label
- ✓ individuell kombinierbar
- ✓ EasyGladeg Service
- ✓ Vorkündigung neuer Direktstrom-Anlagen

STROM

Aus besten regionalen Zutaten

- ✓ passend für jeden Verbrauch
- ✓ individuell kombinierbar
- ✓ einfacher Online-Service
- ✓ mit Preisgarantie

Hol Dir jetzt Deine Power!
www.meinmuensterstrom.de

Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster

da gut ab, ist ihm ein Universitätsstipendium so gut wie sicher.

Um seinen Vater und sein Team nicht zu enttäuschen, ignoriert Tyler eine schwere Schulterverletzung und greift zu Schmerzmitteln, statt sich operieren zu lassen. Es ist nur eine Frage der Zeit, bis das Unvermeidliche geschieht. Mit der Schulter zerbröseln auch Tylers Zukunftspläne. Ausgerechnet jetzt offenbart ihm Alexis, dass sie schwanger ist. Anders als Tyler, der von der Situation überfordert ist, will sie das Baby behalten. Es kommt zu einem Streit. Als Tyler Alexis auf einer Party zur Rede stellen will, kommt es zu einem tragischen Ereignis.

Danach, etwa in der Mitte des Films, ändert sich die Perspektive. Von nun geht es vor allem um Emily, die sich als eigentliche Hauptfigur herausstellt. Zuvor stand sie immer im Schatten ihres Bruders. Nach den Ereignissen der Nacht muss Emily nun mit den Folgen von Tylers Tat zurechtkommen.

Ihre Eltern können ihr dabei eher nicht helfen, denn sie sind zu sehr miteinander beschäftigt. Catherine wirft Ronald vor, dass er mit seinem Ehrgeiz des Jungen zu sehr unter Druck gesetzt habe. Emily zieht sich zurück. Durch einen Zufall lernt sie ihren schüchternen Mitschüler Luke kennen. Aus einem ersten zaghaften Date entwickeln sich erst Freundschaft und dann Liebe. Luke stammt aus schwierigen familiären Verhältnissen. Als sein Vater im Sterben liegt, ist es Emily, die ihrem Freund zur Seite steht.

Shults Film ist hochemotional und intim. Man hat oft das Gefühl, an der Seite der Figuren zu stehen. Das liegt an dem sehr natürlich agierenden Cast, aus dem Taylor Russell als Emily herausragt. *Waves* ist aber auch ein herausragend gefilmter und inszenierter Film. Die Kamera ist fast immer in Bewegung, folgt den Figuren in fließenden Fahrten. Das erinnert streckenweise ein wenig an den scheinbar in einem Take gedrehten *1917*. Bei *Waves* drückt das aber auch die emotionale Verfassung der Figuren aus.

Gelungen ist das Zusammenspiel von Bildern und Musik. Sowohl was die Songs als auch den Score betrifft. So entfaltet sich ein audiovisueller Rausch, dem man sich kaum entziehen kann, der die Geschichte um Schuld, Verantwortung, Liebe und Vergebung nicht erdrückt. *Waves* ist ein überwältigender Film, den man im Kino erleben sollte. **Olaf Kieser**

USA / CAN 2019 R & B: Trey Edward Shults K: Drew Daniels D: Taylor Russell, Kelvin Harrison Jr., Sterling K. Brown, Alexa Demie 135 Min.



Geschichte einer Emanzipation: „Gretel und Hänsel“

GRETEL & HÄNSEL

Weibliche Magie

Das alte Märchen in emanzipatorischem Gewand

Um das Leben ihrer todkranken Tochter zu retten, bringen die Eltern sie zu einer Hexe. Das Kind wird geheilt, bekommt aber als Bonus eine todbringende Gabe. Es gibt eben nichts geschenkt, alles hat seinen Preis. Nach diesem Auftakt lernen wir die Teenager Gretel kennen. Da sie sich weigert, eine Stellung bei einem widerwärtigen reichen Mann anzunehmen, wird das Mädchen samt dem kleinen Bruder von der Mutter unter wüsten Drohungen aus dem Haus gejagt. Die Geschwister beschließen, im nächsten Ort nach Arbeit und Unterkunft zu suchen. Dafür müssen sie aber einen großen, unheimlichen Wald durchqueren.

Bald plagt die beiden der Hunger. Der Verzehr von Pilzen schafft nur kurz Abhilfe, dafür bietet er Gelegenheit für eine seltsam wirkende Drogenrausch-Sequenz. Etwas später stoßen die beiden auf ein Haus, aus dem es verführerisch nach Essen duftet. Die ältere Dame, die das Haus bewohnt, lädt die hungrigen Kinder ein, an der opulent gedeckten Tafel Platz zu nehmen. Sie dürfen bleiben solange sie wollen.

Auch wenn die Hausherrin mit den schwarzen Fingern einen unheimlichen Eindruck macht, nehmen Gretel und ihr Bruder das Angebot an. Um sich bei ihrer Gastgeberin zu revanchieren wollen sich die beiden nützlich machen. Hänsel könnte sich um Brennholz kümmern während Gretel bei der Hausarbeit hilft. Dabei fallen dem Mädchen allerlei Merkwürdiges auf: Kinderschuhe hängen an Ästen von Bäumen in deren Stämme Pentagramme geritzt sind, weit und breit ist kein Vieh das Fleisch und Milch liefern könnte, Vorräte gehen nie zur Neige und es gibt

eine Geheimtüre zu einem Gewölbe unter dem Haus.

Gretel & Hänsel mischt Horror mit Kunst und ergänzt die Geschichte um einen emanzipatorischen Ansatz. Gretel ist wesentlich aktiver als ihr kleiner Bruder, der mehr an den Köstlichkeiten als an allem anderen interessiert ist. Für die Hexe bedeuten ihre Kräfte Freiheit und Macht in einer Welt, in der Frauen nicht viel zu bestellen haben. In Gretel erkennt sie magisches Potenzial und will sie ausbilden.

Lichtsetzung und Soundtrack erzeugen eine bedrückende, unheimliche Atmosphäre, die bisweilen an Robert Eggers *The Witch* von 2015 erinnert. Diese Atmosphäre verleiht dem Film mehr Spannung als die Handlung, die Perkins mit einigen blutigen und sehr unappetitlichen Momenten aufpeppt. **Olaf Kieser**

Gretel & Hänsel CAN / IRE / USA / RSA 2020 R: Oz Perkins B: Rob Hayes K: Galo Olivares D: Sophia Lillis, Samuel Leakey, Alice Krige, Jessica De Gouw, Charles Balboa. 87 Min.

HARRIET

Übler Kitsch

Die Geschichte über Harriet Tubman ist dümmstes Verklärungskino

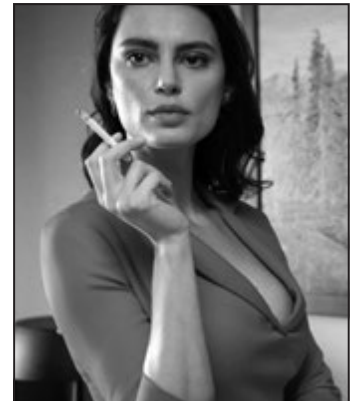
Das der Film in Bild und Ton in hilflosem Kitsch ersäuft, ist ein ästhetischer Einwand. Schwerer wiegt, dass US-Historiker einmütig feststellen, hier werde Unfug erzählt. Die Darstellung der Ex-Sklavin Harriet Tubman, die bis zum Ende des Bürgerkrieges eine Fluchtroute für „entlaufene“ Sklaven organisierte, ist in (zu) vielen Details falsch. Der Film versank dementsprechend in den US-Kinos. Dass es ausgerechnet jetzt, während der Bürgerkriegsaufstände, in deutsche Kinos kommt, ist einer dieser üblen Hintertreppewitz der Geschichte. **-thf-**

LA GOMERA

Lustiges Verwirrspiel

Wenn Gangster um die Ecke knallen

Eine Gaunergeschichte mit wechselnden Motiven: Einer hat gesungen, einer wurde verpöfft, Geld ist weg, und beim Verwirrspiel zwischen Cops und Gaunern kommen jede Menge Hilfswillige ums Leben. „(Regisseur) Porumboiu spielt seinen Film mit Anspielungen und Zita-



Catrinel Marlon

ten. (...)All diese Wendungen und Anspielungen erinnern ein wenig an Tarantino, dessen Filme manchmal auch nur aus mehr oder weniger lose verbundenen Einzelszenen bestehen, in die möglichst viele Anspielungen gestopft werden. Sie lassen dieses Arthouse-Heistmovie immer wieder auf der Stelle treten. Manche Wendung wirkt zudem etwas zu bemüht, um zu überraschen.“, schrieb unser Filmkritiker zum Kinostart, fand den Film aber insgesamt durchaus unterhaltend, ohne richtig spannend zu werden.

Die DVD enthält als Extra ein Interview mit dem Regisseur. **-aco-**

F 2019 R & B: Corneliu Porumboiu K: Tudor Mircea D: Vlad Ivanov, Catrinel Marlon, Rodica Lazar, Agusti Villaronga, Sabina Tamba 97 Min E: Interview mit dem Regisseur

WHITE SNAKE – DIE LEGENDE DER WEIßEN SCHLANGE

Liebe und Intrigen

Ein Animationsfilm auf hohem Niveau

Die Legende der weißen Schlange“ gehört zu den beliebtesten Sagen der chinesischen Folklore: Die gutmütige Schlangendämonin Xiao-Bai bekommt von ihrer Königin einen heiklen Auftrag. Sie soll ein Attentat auf den General der kaiserlichen Ar-

mee verüben. Der diabolische Machtmensch lässt im ganzen Land Schlangen fangen, um mit ihrem Gift und ihrer Lebenskraft seine Zauberkräfte zu steigern und unsterblich zu werden. Xiao-Bais Anschlag misslingt. Ohne Erinnerung wird sie nahe dem Dorf der Schlangenfänger vom jungen Ah Xuan aufgefunden. Xiao-Bai verliebt sich in ihren unbekümmerten Retter und zieht damit den Unmut ihrer Dämonenschwester Xiao-Qing auf sich.

Die Regiedebütanten Amp Wong und Ji Zhao haben für das in Peking ansässige Light Chaser Animation Studio die Legende zweier Liebender aus gegensätzlichen Welten in ein prächtiges CGI-Spektakel verwandelt, das mit den Werken amerikanischer Studios wie Pixar mithalten kann. Die Figuren sind sympathisch animiert und bewegen sich durch fantastische Landschaften voller Details und fotorealistisch wirkenden Hintergründe.

Ein harmloser bunter Spaß für Kinder ist *White Snake* dennoch nicht. Dafür geht es teilweise etwas zu brutal und unheimlich zu, etwa wenn Xiao-Bai und Ah Xuan mit einer doppelgesichtigen, gerissenen Fuchsdämonin verhandeln müssen. Beeindruckend sind die rasant animierten Actionszenen, wenn Xiao-Bai und Ah Xuan sich den Truppen des Generals und oder dem Gefolge der Schlangenkönigin erwehren müssen. Man sieht dem Film trotz einiger Zugeständnisse an den Weltmarkt in jeder Sekunde an, dass es sich um eine chinesische Legende handelt.

Olaf Kieser

Yuangqi VRC 2019 R: Amp Wong, Ji Zhao
B: Damao Deutsche Sprecher: Andrea Dewell, Marco Sven Reinbold, Carolin Sophie Göbel, Linus Kraus 99 Min.

RAMPENSAU

Comedykrimi

Die zweite Staffel starb wegen Corona, der Witz verschied schon in der ersten

Shiri ist 30, sieht aber aus wie 16. Deshalb bekommt die Schauspielerin auch keine Erwachsenenrollen, sondern muss in einem Hühnchenkostüm Kinder bespaßen. Sie ist frustriert und ständig pleite. Dass sie ihr Temperament nicht im Griff hat und jedem direkt die Meinung sagt, ist auch nicht gerade hilfreich. Selbst ihre große Liebe Jonas will eine Beziehungspause. Weit kommt er jedoch nicht, denn bei einer Kontrolle werden 500 Ecstasy-Pillen bei ihm gefunden. Zufällig sind das genau



Jasna Fritzi Bauer in „Rampensau“

die gleichen Drogen, die auf einem hippen, reformpädagogischen Gymnasium die Tochter eines Politikers ins Koma geschickt haben. Um ihren Jonas aus dem Gefängnis zu kriegen, lässt Shiri sich auf einen Deal mit der Polizei ein. Undercover soll sie als Schülerin auf das Gymnasium eingeschleust werden und herausfinden, woher die Drogen stammen.

Die Idee von *Rampensau* erinnert an *21 Jump Street*, hatte tatsächlich aber die israelische Serie *Metumtemet* zu Vorbild. Die Mischung aus Comedy und Krimi lebt von der Energie der Hauptdarstellerin. Shiris Gepolter und der schwarze Humor sind unterhaltsam. Zum Beispiel wenn sie bei einem Auftritt als Hühnchen wie üblich Bonbons ins Publikum wirft, obwohl an diesem Tag eine Blindenschule zu Gast ist. Wie Shiri den politisch korrekt auftretenden Direktor des Gymnasiums argumentativ in die Ecke treibt, ist ausgesprochen witzig.

Leider wähnt man sich aber allzu oft in einem trashigen Scripted-Reality-TV-Format, weil fast alle Figuren sich ständig anpöbeln und statt auf originelle Ideen auf Klischees zurückgegriffen wird. Berührende Szenen wie jene, in der Shiri im Krankenhaus versehentlich in ein Zimmer stolpert, in dem gerade die Beatmungsmaschine einer Komapatientin abgeschaltet wird und Shiri plötz-

lich Teil der Trauergemeinde ist, gibt es zu selten. Die Krimihandlung leidet darunter, dass Zufall und Unwahrscheinlichkeiten regieren. So richtig gut kam der vom TV-Sender Vox produzierte Rabatz bei seiner Ausstrahlung dann auch nicht an, obwohl es von überall Kritikerlob gab.

Nach gutem Start sank die Quote deutlich. Dennoch wollte Vox eine zweite Staffel produzieren. Dann kam die Corona-Pandemie.

Ende April gab der Sender bekannt, dass es aufgrund der wirtschaftlichen Unsicherheit keine zweite Staffel geben wird. Olaf Kieser

D 2019 R: Dustin Loose, Florian Knittel, Christian Werner B: Shay Capon, Arne Nolting, Bat-Chen Sabag, Jan Martin Scharf K: Clemens Baumeister, Anne Bock, Martin L. Ludwig D: Jasna Fritzi Bauer, Florian Bartholomäi, Peter Fiesler, Lorna Ishema, Peter Schneider 465 Min 10 Folgen auf 2 DVD.

MEMORY GAMES

Frauenfragen

Über die Weltmeisterschaft im Sichwasmerkenkönnen

Man bekommt ein Kartenspiel in die Hand gedrückt, unsortiert. Man soll sich die Reihenfolge der 52 Karten merken und ein frisches Kartenspiel in genau der Reihenfolge sor-

tieren. In wenigen Minuten - in der Weltmeisterschaft der Gedächtniskünstler werden derlei erfrischend sinnlose Hirnübungen nicht mit einem, sondern ganz vielen Kartenspielen betrieben. Oder es werden 30 Ziffern vorgelesen, die es zu merken und zu wiederholen gilt.

Das Schöne an dieser Dokumentation ist, dass erst gar nicht versucht wird, hinter derlei Tun und Treiben irgendeinen Sinn zu vermuten. Schließlich ist Schachspielen auch sinnlos (Fußball übrigens auch), aber es macht Spaß.

Gleich mehrere Champions werden begleitet und mit ihren Biografien vorgestellt. Ein Amerikaner (der bereits viermal Weltmeister war und inzwischen leicht gelangweilt der Sa-



Yanjaa Wintersoul

che entgegensieht), gleich mehrere Deutsche (allesamt so sympathisch wie unbedeutend) und eine sehr witzige Schwedin mit mongolischen Wurzeln. Anhand ihrer Geschichte geht es auch darum, warum auch dieser Sport so männerdominiert ist und was man dagegen machen kann. Diese Yanjaa Wintersoul trägt mit ihrem Charme und ihrem Witz einen Großteil des Films. So gerne sie auf Besuch in die Mongolei zurückkehrt: Schweden ist für sie das schönste Land der Welt, wo die Menschen freundlich und vorurteilslos miteinander umgehen. Was sie an den USA schätze, wird sie gefragt. Sie überlegt kurz und lacht dann: „Amazon prime.“

Gleich mehrfach taucht im Film der Gedanke auf, dass Gedächtnis und Erinnerungen darüber bestimmen, wer wir sind und unsere Persönlichkeit ausmachen. Dass das Gegenteil ebenfalls richtig ist, dass wir das sind, was wir sind, weil wir vieles zum Glück wieder vergessen haben – solch defätistische Gedanken darf man von Erinnerungssportlern vermutlich nicht erwarten. *Memory Games* ist trotzdem sehr amüsant.

Thomas Friedrich

D/USA/S 2019 R & B: Janet Tobias, Claus Wehlisch K: Zac Nicholson. Mit Yanjaa Wintersoul, Nelson Dellis, Johannes Malow, Simon Reinhard, Alex Mullen, Andy Fong. 86 Min.



CGI-Spektakel auf Pixar-Niveau: „White Snake“

GRANTLERS ARCHIVE

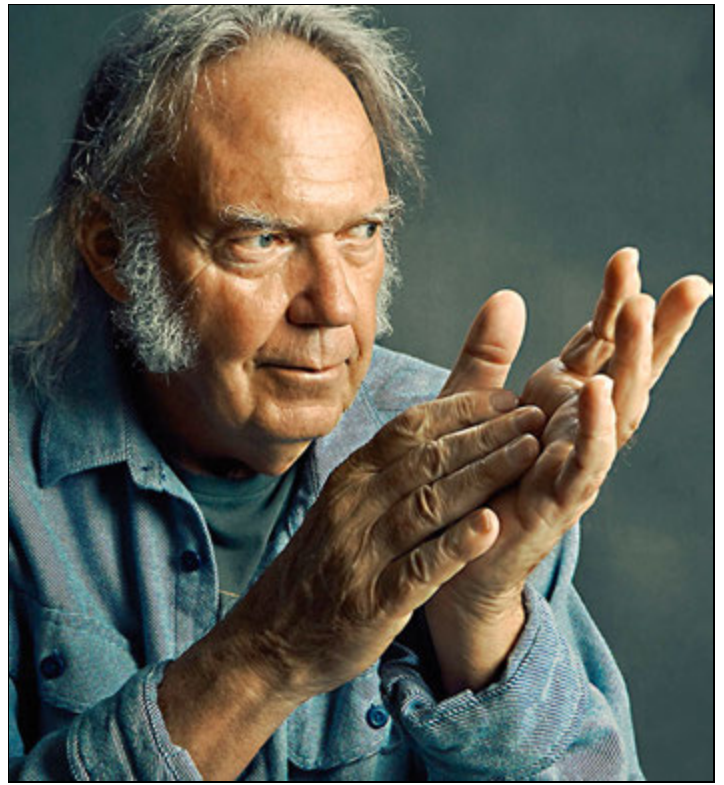
**KUNST IST KEIN ALGORITHMUS:
NEIL YOUNG, DER EWIGE REBELL AUS TORONTO**

Je älter Neil Young wird, desto kompromissloser tobt er sich beim Plündern seines eigenen Archivs aus. Allein dieses Jahr will der Kanadier neben einer 10-teiligen Box etliche sagenumwobene Studioplatten aus den 1970ern veröffentlichen. Den Auftakt bildet am 19. Juni „Homegrown“ (Reprise/Warner). Etwas Vergleichbares hat es in der Geschichte des Rock noch nicht gegeben...

Er ist 74, sturmerprobt und kein bisschen leise: Neil Young. Schon vor der Corona-Krise hat der Sänger und Gitarrist angefangen, sein Archiv aufzuräumen. Jetzt aber geht er ans Eingemachte. Am 19. Juni soll das weitgehend akustische

Studioalbum „Homegrown“ herauskommen. 1974 erschienen ihm die Songs im Stil von „Harvest“ als zu persönlich und hätten ihm regelrecht Angst gemacht, weshalb das Album nun mit 46-jähriger (!) Verspätung erscheint. Die unveröffentlichten Aufnahmen aus Nashville, L.A. und London zu restaurieren hat sehr lange gedauert, da Young sich weigerte, den Prozess digital durchzuführen. Weil die Songs damals eben analog eingespielt wurden, haben er und sein Toningenieur John Hanlon die Original-Masterbänder in mühevoller Fuzzelei so authentisch wie möglich restauriert.

Nach „Homegrown“ wird am 17.



Analog-Gefuzzel und High End-Streams: Neil Young flutet die Fans

Juli eine Live-Aufzeichnung der Rockoper „Return To Greendale“ (2003) in voller Länge erscheinen. Young hat sie mit seiner Lieblingsbegleitband *Crazy Horse* eingespielt. Am spannendsten dürfte jedoch die zehnteilige CD-Box „Archives Volume 2“ (21. August) werden. Sie umfasst die goldenen Schaffensjahre 1972 bis 1976 und soll mit unveröffentlichten Studioschätzen wie dem sagenumwobenen „Chrome Dreams“ (1974-76) und „Ocean-side/Countryside“ (1977) aufwarten. Laut dem britischen Guardian wäre „Chrome Dreams“ eines der besten, wenn nicht sogar das beste Album Neil Youngs in den 70ern gewesen.

„Rust Bucket“ (16. Oktober) ist der Titel einer weiteren Live-Veröffentlichung. Die mit sechs Kameras gefilmte Clubshow 1990 in Santa Cruz hält Young für die beste *Crazy Horse*-Performance überhaupt. Am 27. November folgt mit „Young Shakespeare“ ein leiser Solo-Konzertfilm aus 1971. Mit Graham Nash arbeitet er zudem an der 50th-Anniversary-Edition des CSNY-Klassikers „Déjà Vu“. Bei dieser Flut von Veröffentlichungen wird man den Eindruck nicht los, man habe es mit einem Getriebenen zu tun...

Digitale Dienste wie *Spotify*, *Facebook*, *Apple*, *Google* und *YouTube* sind heute die Mächtigen im Musikgeschäft. „Sie wollen unsere Privat-

sphäre rauben und Musik monopolisieren. Für die ist Kunst nur ein Algorithmus!“, wettet Neil Young. Algorithmen könnten nur Spuren unserer Vergangenheit verfolgen und gäben uns immer mehr vom Gleichen. Das ist für den Rockstar eine Beleidigung der menschlichen Intelligenz und Seele, weil es ein ganzes Universum an neuen Erfahrungen verhindere.

Neil Young ist auf einer Mission: Er will die Wiedergabegüte der digitalen Musik verbessern. Er will Klangtreue. Er liebt Vinyl und hasst das Speicherverfahren MP3. Doch die erfolgreiche Streaming-Technologie machte Young einen Strich durch die Rechnung. Also setzte er sich daran, sein Archiv auf den neuesten Stand der Technik zu bringen und verspricht eine Tonqualität, die sämtliche Streamingdienste übertrifft. Mit denen will er eh nicht zusammenarbeiten.

Neil Young hat vor, sein Archiv kontinuierlich auszubauen, bis sämtliche Töne, die er je aufgenommen hat, zugänglich sind. Abonnenten von www.neilyoungarchives.com bekommen uneingeschränkten Zugriff auf ein Werk, das seinesgleichen sucht: Über 40 offizielle Studioalben, ein gutes Dutzend Live-Platten und ebenso viele Konzertfilme. „Wir haben auch etliche obskure Schätze reinstellt“, sagt Young. Fans können sich neben den bereits erwähnten in den kommenden Jahren auf zahlreiche weitere unveröffentlichte Alben freuen, allein vier davon mit *Crazy Horse*. Und Neil Young wird weiter nach Gold schürfen...

Olaf Neumann

Einfach hin und weg.

Münsterland

Jetzt die BuBiM-App runterladen!

Status Quo

KAABONE

EUROPEAN TOUR 2020

31.10.2020 LINGEN
EMSLANDARENA EMSLAND
ARENA



ROCK

guitar

STAGE

plaza

ROCK
ANTENNE

reservix



Zucchero SUGAR Fornaciari

«ID.O.C. WORLD TOUR»

2.12.2020

LINGEN

EMSLANDARENA



event.

kultunews

WWW.ZUCCHERO.IT

EMSLAND
TAGESPOST

GIG



Tickets an allen bekannten Vorverkaufsstellen, unter der Ticket-Hotline 0591 912950 oder 0591 9144144
sowie auf www.eventim.de und www.emslandarena.com



Ikone und Blaupause für unzählige Bands: Ian Curtis & Joy Division

TOTE LEBEN LÄNGER

MULTIPLES EGO: DER DÜSTERKULT UM IAN CURTIS

Am 18. Mai 1980 nahm sich der britische Sänger Ian Curtis das Leben – 40 Jahre danach ist der Mythos vom König der Traurigkeit und seiner Band *Joy Division* lebendiger denn je. Soeben ist eine aufschlussreiche Biografie über den Ausnahmekünstler, der jede Generation junger Bands aufs neue beeinflusst, erschienen.

Seine markant tiefer Bariton klang wie das Echo, das aus der Tiefe eines Grabes widerhallt. Er sang über Sterben und Verderben; über Hoffnungslosigkeit und Einsamkeit: Ian Curtis. Der Brite war fasziniert von den dunklen Welten eines Franz Kafka und schrieb literarisch brillante Songtexte, die er auf der Bühne zuweilen roh und aggressiv herausschrie. Mit 23 Jahren nahm er sich das Leben und hinterließ gerade mal zwei Alben, die er mit *Joy Division* aufgenommen hatte. Diese reichten aus, um die Band und ihn selbst unsterblich zu machen. Heute steht der am 15. Juli 1956 im Ballungsraum Manchester geborene Ian Curtis in einer Ahnenreihe mit Jim Morrison und Kurt Cobain.

Robert Smith, Sänger von *The Cure* und ebenfalls nicht unerfahren in der künstlerischen Seelenerforschung, über sein erstes Hörerlebnis mit *Joy Division*: „Ich kann mich nicht daran erinnern, dass ich selbst jemals so etwas Mächtiges wie diese Platte ‚Closer‘ aufgenommen hätte. Ich dachte, ich muss mich erst umbringen, um solch et-

was Überzeugendes machen zu können“.

Joy Division waren herausragend. Sie verstanden es, in ihrem revolutionären Post-Punk-Sound Gefühle, Leid und Schrecken authentisch auszudrücken. Man glaubte, der Sänger würde direkt zu einem sprechen, Curtis' Grabestimme ging durch Mark und Bein. Klaustrophobische Songs wie „Isolation“, „Disorder“ oder „A Means To An End“ waren viel zu persönlich für eine Pop-Platte.

Die Band wurde 1976 vom Gitarristen und Keyboarder Bernard Sumner und dem Bassisten Peter Hook gegründet. Auslöser war ein Konzert der *Sex Pistols* in Manchester. Anfangs nannten sie sich noch *Stiff Kittens*, zeitweise *Warsaw*. Später stieß der 20-jährige Ian Curtis hinzu, der auf seine Jacke in orangener Neonfarbe das Wort „Hate“ gesprüht hatte. Es war die Zeit, als das britische Empire zerbröckelte, es gab viele Arbeitslose, eine hohe Inflationsrate. Der IRA-Konflikt und die Hooligan-Gewalt verstärkten die düstere Stimmung in Nordengland.

Das durch qualmende Fabriksschloten gezeichnete Manchester der 1970er war von Anfang an im Sound von *Joy Division* präsent: Ihr Post-Punk klang kalt, karg und trostlos. Peter Hook spielte oft die Hauptmelodie auf seinem Bass. Zu den Clubs fuhr die Band oft in geliehenen, schäbigen Fahrzeugen; die

Gage war jämmerlich niedrig oder nicht existent, für die Kunst wurden Kälte und Hunger in Kauf genommen.

Seinen ersten epileptischen Anfall erlitt Curtis am 27. Dezember 1978 auf der Rückfahrt von ihrer erster London-Show, die der Sänger als extrem misslungen empfand. Trotz seiner Krankheit hielt Curtis um jeden Preis an *Joy Division* fest. Er wurde sogar immer ehrgeiziger und wollte auch einen Roman schreiben. Seine bizarren Bewegungen auf der Bühne wirkten zuweilen wie Anfälle, aber sie hatten nichts mit der Krankheit zu tun. Der Autodidakt war wohl auf der Suche nach einer möglichst originellen Performance. Leider „experimentierte“ er dabei zuweilen auch mit Nazi-Ästhetik oder ähnlichen fragwürdigen Designs.

Heute vermutet man, dass Ian Curtis an einer bipolaren Störung litt. Er war mit hoher Wahrscheinlichkeit eine gesplante Persönlichkeit mit enormen Stimmungsschwankungen. In dem Song „Digital“ zum Beispiel sang er „Feel it closing in, day in, day out“ (Fühle wie es näher kommt / Tag ein / Tag aus). Und in „Dead Souls“ heißt es „A dual of personalities / that stretches all true realities“ (ein Kampf der Persönlichkeiten / der alle wahren Realitäten ausdehnt). Der Ehemann und Vater war stolz darauf, tagsüber beim Arbeitsamt von Macclesfield Behinderte unter-

stützen zu können. Nach Feierabend fröhnte er seiner Obsession für jung verstorbene Film- und Rockstars, las Nietzsche, Hermann Hesse und Oscar Wilde und jagte nachts als Rocksänger Groupies wie Annik Honoré, mit der er eine leidenschaftliche, angeblich platonische Beziehung begann. *Joy Division*-Bassist Peter Hook glaubt, dass der chamäleonhafte Frontmann einfach zu viele verschiedene Persönlichkeiten hatte, die miteinander konkurrierten. Nicht einmal Curtis selbst soll gewusst haben, wer der wahre „Ian“ war.

Deborah Curtis glaubt, dass ihr verstorbener Mann an seinem Unglücklichsein auch ein bisschen Gefallen fand: „Er schwelgte in diesem Gefühl. Es gab Phasen, in denen wir sehr glücklich waren, aber nur bei uns zu Hause oder beim Spazierengehen. Ich vermute, es wäre ihm unangenehm gewesen, wenn seine Freunde gewusst hätten, dass er eigentlich ganz glücklich war. Ian besaß Charisma, er konnte Menschen für sich einnehmen, so dass sie sich seinem Willen fügten. Er war einfach anders, weshalb er sehr bewundert wurde“.

Ian Curtis wollte wie Jim Morrison sein, jemand, der berühmt wird und dann stirbt. Das zweite *Joy Division*-Album „Closer“ wollte er eigentlich gar nicht aufnehmen, ihm waren „Unknown Pleasures“ und die Maxisingle „Transmission“ genug. Im Studio erlitt er immer wieder epileptische Anfälle, wobei er sich auf der Toilette fast den Schädel aufschlug. Einmal verletzte er sich absichtlich mit einem Küchenmesser.

Der Druck auf den Sänger seitens seiner Mitmusiker und des Labels „Factory Records“ war ungeheuer. Die Band stand im Mai 1980 kurz vor der ersten Amerikatour. Hätte Curtis dazu Nein gesagt, wäre für seine Freunde ein Lebenstraum zerplatzt. Er brachte es einfach nicht übers Herz, auszusprechen, dass er lieber in ein Krankenhaus gehen sollte als nach Amerika. Stattdessen erzählte er Lügen. Ian Curtis war selbst zu seinem größten Feind geworden, zwei Tage vor dem geplanten Abflug erhängte er sich in seinem Haus in Macclesfield bei Manchester.

40 Jahre danach sind *Joy Division* immer noch Kult und haben unzählige Bands wie *Depeche Mode*, *U2*, *The Cure*, *Nine Inch Nails*, *Nirvana* oder *Editors* beeinflusst.

Olaf Neumann

Jon Savage: „Sengendes Licht, die Sonne und alles andere: Die Geschichte von Joy Division.“ Heyne Verlag, München 2020; 384 S., 20,00 Euro, E-Book 15,99 Euro

PEARL JAM GIGATON

MONKEYWRENCH / UNIVERSAL

Drei Jahrzehnte nach Bandgründung und sieben Jahre nach dem letzten Studioalbum „Lightning Bolt“ ein neues Lebenszeichen der Grunge-Institution: Fast in Originalbesetzung präsentiert das Quintett um Eddie Vedder sein 11. Werk. Zu Beginn ihrer Karriere in den 90ern folgte mit dem Paukenschlag-Debüt „Ten“ und den Nachfolgern „Vs“ sowie „Vitology“ ein Auftakt nach Maß, der die Band aus Seattle auf ein Level mit Nirvana und Soundgarden hievte. Etliche nichtssagende Alben später, bündeln die fünf Musiker nun wieder fulminant ihr Können. „Who Ever Said“ startet rockig, aber doch etwas berechenbar. Das als Single vorab veröffentlichte „Dance Of The Clairvoyants“ überrascht mit elektronischen Synthies und klingt wie Pearl Jam angereichert mit Talking Heads, Incubus und einem Red Hot Chili Peppers-Baßlauf. Das fast sechsminütige „Seven O’Clock“ greift gekonnt das Storytelling von Vedder-Buddy Bruce Springsteen auf, während sich „Never Destination“ jugendlich-rebellisch auf The Who beruft. Lediglich „Take The Long Way“ und „Buckle Up“ flachen uninspiriert ab. Im letzten Drittel nimmt Vedders tolle Baritonstimme bei den finalen Songs „Comes Then Goes“, „Retrogade“ und „River Cross“ dann so richtig Fahrt auf und weist in Richtung seines Solowerkes zum Film „Into The Wild“. Stark!

Frank Möller

HAFTBEFEHL DAS WEISSE ALBUM

AZZLACKS / UNIVERSAL

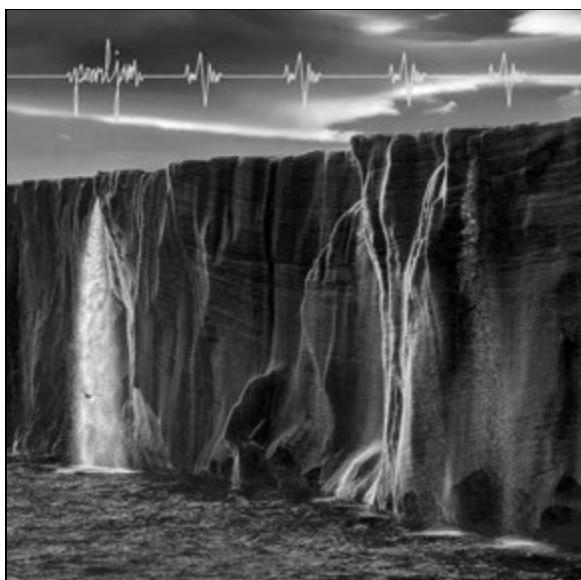
Es wird ja nahezu wöchentlich von einem der „meist erwarteten“ Rap-Alben geschwafelt, aber in diesem Falle stimmt es mal: Fast sechs Jahre mussten wir auf ein neues Soloalbum von Haftbefehl warten, dem Gangster-Rapper mit dem ikonischen Stil. In der Zwischenzeit haben wir ihn auch als Familienmensch Aykut Anhan kennengelernt, der auf dem durchgehend sensationell gut produziertem neuen Album aber leider zu selten durchscheint (etwa in „Papa war ein Rolling Stone“ über seinen verstorbenen Vater). Stattdessen macht er der laut bellenden und gewaltbereiten Kunstfigur Haftbefehl Platz, die es nicht unter Platz 1 der Charts und einem wenig subtilen Albumtitel macht. Die Wucht, mit der Raps und Beats wie in „RADW“ hier über uns hereinbrechen, ist nirgendwo anders so massiv zu hören! Die Beats und Sounds, die Producer Bazzazian dazu findet, sind mal hymnisch, mal nervös zuckend. Musik als Kampf. Selbsthuldigenden Quatsch wie „Für immer reich“ skippen wir allerdings besser.

haftbefehl | das weisse album



TONTRÄGER

Hippie-Dub, Stampf-Indie
& Dekadenz mit Stil



Nicht viel Neues also von einer der zentralen Figuren des deutschen Rap, die die Grenze zwischen Genie und Wahnsinn wieder mal gekonnt bespielt.

Christopher Hunold

PETER GABRIEL RATED PG

CAROLINE INTERNATIONAL / UNIVERSAL

Nein, kein neues Studioalbum, sondern, wie der Titel schon andeutet, die erstmals gesammelten Filmsongs, die Gabriel über die Jahre so eingesungen hat, abseits seiner kompletten Soundtrack-Arbeiten für Filme wie Birdy und The Passion Of Christ. Und was für eine schöne Kollektion das geworden ist: Songs, die man sonst nur im Abspann hört oder irgendwann im Film, sie scheinen auch alleine prächtig. „Down To Earth“ aus Wall-E groovt hoffnungsvoll, „Walk Through The Fire“ aus Against All Odds klingt erstaunlich aktuell. Das Schöne ist, man lernt Gabriel hier geballt als Interpreten kennen, der sich mit Inbrunst in die Songs anderer Schreiber schmeißt. Und so zeigt er bei „The Book Of Love“ von The Magnetic Fields, oder auch bei Randy Newmans „That’ll Do“ aus dem Schweinchen Babe-Soundtrack, was für eine tolle Balladenstimme er hat. Ein wenig Staub angesetzt haben hingegen die World-Music-Tracks oder auch „This Is Party Man“. Insgesamt aber eine schöne Sammlung!

Karl Koch

RON SEXSMITH HERMITAGE

COOKING VINYL / N’ART

Für den kleine Eskapismus zwischendurch kommt das neue Album von Ron Sexsmith gerade recht. Denn der Opener „Spring Of The Following Year“ ist eben keine aktuelle Weltlagendiskussion, sondern einfach nur ein berührender Song über die Frage, ob er und sie sich nächstes Jahr noch mehr als jetzt lieben werden. Wer Sexsmith noch nicht kennt: Er ist der beste Nachlassverwalter des Beatles-Songbaukasten und ein smarterer Solo-Ray-Davies als Ray Davies selbst. Oder auch ein Elvis Costello ohne Kunstambitionen. Der herrlich gleichmütigen, stets amüsiert und dabei so sehnsüchtig klingenden Stimme von Sexsmith möchte man ewig zuhören, sie könnte selbst die schlimmsten Nachrichten noch in wahres Ohrenbalsam verwandeln. Dazu jede Menge zeitloser Sixties-Songwriter-Pop. Tolles Album, auf den Mann ist Verlass!

Karl Koch

JARVIS IS... BEYOND THE PALE

ROUGH TRADE RECORDS

Oha, ein Lebenszeichen von Jarvis Cocker – das wird vor allem die Ü40-Indiefans freuen. Jarvis Is... ist



die jetzt auf Platte manifestierte Bühnenformation, mit der Jarvis Cocker zunächst einmalig auftrat. Die Songs entwickelten sich im Performance-Zusammenhang und das hört man ihnen auch an. Sie nehmen sich Zeit, wie durch Jarvis' Sprechgesang zusammengehaltene Jam-Sessions. Das hat natürlich nichts mit perfekt durchgeplanten *Pulp*-Songs zu tun. Was aber bleibt, sind die schlauen, lebensgewitzten Texte Cockers. Und wenn sich der Opener noch in einer Mischung aus Leonard Cohen und Baxter Dury an den Hörer anschleicht, geht es mit dem „Must I Evolve?“ in die Vollen, im Text von der Steinzeit bis Frankie Knuckles, eine Mischung aus Krautrock und *Door*'schem Beschwörungsritual. Und auch sonst erreichen die Stücke hier gerne die 6-Minutengrenze, entwickeln dabei erstaunlich oft einen packenden Sog. Sei es das Groß-Drama „Am I

Missing Something?“ oder das wunderschön in *LCD Soundsystem*-Gefilde driftende „House Music All Night Long“. Und als Höhepunkt die Hippie-Dub-Hymne „Children Of The Echo“! Macht live bestimmt doppelt so viel Spaß. **Karl Koch**

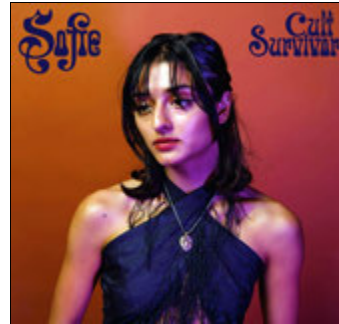
THE DISTRICTS YOU KNOW I'M NOT GOING ANYWHERE

FAT POSSUM RECORDS

Ihr Album kommt zwar mit einem dieser Tage durchaus passenden Titel daher, doch der Folkrock der *Districts* ist klar für lichtdurchflutete Festival-Bühnen gemacht. Da die aber in diesem Sommer Staub ansetzen dürften, wird einstweilen das Feuerzeug bzw. Handy auf dem Sofa sitzend geschwenkt. Man kann es jedoch auch einfach lassen und keine Teelichter dieser Platte opfern, denn das vierte Album der Amerikaner, das nach eigenen An-



gaben abenteuerlichste der Bandgeschichte, feiert generischen Stampf-Indie mit Songs wie „Cheap Regrets“, der verdächtig nach *Radioheads* Düster-Trip „Everything In Its Right Place“ klingt, hakt routiniert die obligatorische Akustik-Ballade ab („Descend“) und hat lediglich mit „Sidecar“ einen überzeugenden Song im Aufgebot, der nicht die erwarteten Haken schlägt. **Christopher Hunold**



SOFIE CULT SURVIVOR

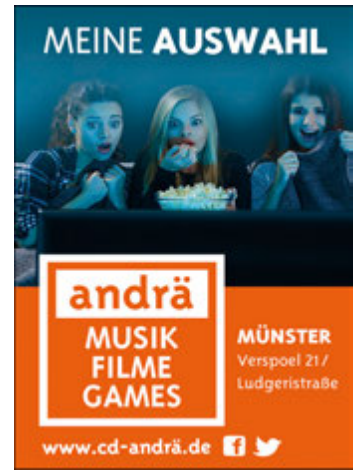
STONES THROW / PIAS

Halb geschlossene Augen, ohne Genuss gepaffte Zigaretten, die Drinks wirken schon, Dekaden mit Stil – genau so klingt dieses Album von Sofie aus Wien. Hier schummern die Sixties-Chanteusen als verblichene Porträts an der Wand, in Zeitlupentempo zu Vintage-Key-board und Daddelgitarren erzählt sie ihre Geschichten von Liebes- und anderem Leid. Todd Rundgren hätte daraus noch mal richtig großes Kino gemacht, Sofie bleibt beim verpackt altmodischen Super-8-Film. Es klingt nach Homerecording und auch Zooey Deschanel ist nicht weit, doch fehlt der männliche Gegenpart eines M. Ward. Und wie elegant und sanft da in „Georgia Waves“ Otis Reddings „Sitting On The Dock Of The Bay“ evoziert wird, das hat Stil, genau wie die auf die Spitze getriebene stimmliche Langeweile in „High Time Now“. Ein Album für die Juhnke-Momente im Leben: Keine Termine, und leicht einen sitzen. **Karl Koch**

OTHER LIVES FOR THEIR LOVE

PIAS / ROUGH TRADE

Herrjessas, drei Seiten Presstext, aber kein Wort über den genialen Arrangeur dieser Streicher und Bläser, grmbl! Denn was die *Other Lives* hier abfeuern, das dürfte jedem Freund orchestraler Sixties-Arrangements die Ohren schmelzen lassen. Phil Spector, Burt Bacharach und vor allem Ennio Morricone, ihnen allen wird auf hier gehuldigt. Und der weite amerikanische Landschaften evozierende Stil der *Other Lives* passt dazu ganz hervorragend. Die lakonische Stimme von Jesse Tabish, eine Western-Gitarre wie aus dem



70mm-Film und dann der Gipfel der Dramatik: „Nites Out“, hier trifft Krzysztof Komeda auf John Barry, über einem mächtig treibenden Bassriff, super! Nicht immer sind die Songs den Arrangements ebenbürtig, wie im beschwörenden *Doors*-Klon „Who's Gonna Love Us“, aber insgesamt ein wollüstig opulentes Hörvergnügen, dieses Album. Wenn man jetzt noch wüsste, wer diese Arrangements geschrieben hat... **Karl Koch**



JESS WILLIAMSON SORCERESS

MEXICAN SUMMER / ALIVE

Vor Jahren hätte man darüber gelacht, dass ausgerechnet *Fleetwood Mac* so viele junge Bands und Songwriterinnen beeinflusst. Wie etwa Jess Williamson, die zudem Einflüsse aus Sixties-Psychedelia und Country in ihren Sound integriert. Das klingt ziemlich souverän, sei es die Stevie Nicks-Hommage „Infinite Scroll“, der mächtige Opener „Smoke“ mit herrlichen Pedal-Steel-Kaskaden á la *Flying Burrito Brothers* oder die mächtige, äh, Country-Powerballade „Love's Not Hard To Find“. Direkt danach gibt es mit „How Ya Lonesome“ einen Gruß Richtung Lee Hazlewood, der herrlich in eine Fata Morgana-Träumerei wegdreift. Seltsam magisch wirkt dieses Album auf Dauer, Voodoo im Wüstensand, starkes Songwriting und eine ziemlich beeindruckende Stimme. Und wie sich da mit Bläsern und mächtigem Chor „Harm None“ in ein Gospel-Monster verwandelt, also, wer da keine Gänsehaut bekommt! **Karl Koch**



MUSEUM
HAUS OPHERDICKE

NACH NORDEN

08.03.2020 - 07.02.2021

Deutsche Künstlerinnen und
Künstler im skandinavischen Exil
Werke aus der Sammlung Memoria
Thomas B. Schumann
und von Ann Böttcher (SE)

MUSEUM
HAUS OPHERDICKE
KREIS UNNA
Dorfstraße 29
59439 Holzwinkel
Di - So 10.30 - 17.30 Uhr
kreis-unna.de/haus-opherdicke

RUHR KUNST MUSEEN

Abd. Wasserschiff von Otto Emsch / Winterabend bei Ascona / 1949 / Foto: Thomas Kersten

Amt für Grünflächen,
Umwelt und
Nachhaltigkeit

STADT MÜNSTER

UMWELTPREIS MÜNSTER 2020

PREISGELDER IN HÖHE VON
10.000 EURO!

+ KINDER- UND
JUGENDPREIS

JETZT BEWERBEN!



UMWELT
FORUM
MÜNSTER





Demented Are Go

Neben den Meteors zählen die 1982 in Cardiff gegründeten **Demented Are Go** zu den Urgesteinen der Psychobilly-Szene. Neben unzähligen Touren sowie Live- und Studioveröffentlichungen gehören auch die Gefängnisaußenfeste und Drogenexzesse des exzentrischen Sängers Mark „Sparky“ Philips zu einer recht langen und derben Karriere. Aber es geht auch anders: In Kooperation mit der Rockabilly-Formation The Hillbilly Moon Explosion entstand 2019 die schwülstig-romantische Ballade „My Love For Ever More“ und man wählte den Demented Are Go-Sänger im Rahmen dieser „Sparky Sessions“ stilistisch schon im moll-melancholischen Nick Cave-Umfeld. Doch keine Bange: Die durch reichlich Schminke, Splatter und Kunstblut angereicherten, mitunter recht abgedreht-krawalligen Bühnenshows sprechen da nach wie vor eine ganz andere Sprache. Seht und hört selbst!

11.9. Münster, Sputnikhalle, 20.00 h

Razors & Soul Invaders

Oldschool-Punkrock im Doppelpack: Neben den nach wie vor recht vitalen Haudegen von Slime zählen die 1977 gegründeten **Razors** zur ersten Generation der Hamburger Punkszene. Mit ehemaligen Mitgliedern genreprägender Bands wie Noise Annoys, Ramone 77 oder Phantastix in ihren Reihen, hat das Quartett die nötige Street-Credibility also schon mal quasi gepachtet. Stilistisch im Umfeld ihrer englischen Vorbilder The Clash oder The Damned angesiedelt, erinnern die vier Veteranen an die Blütezeit des Genres, als Punk noch laut, wild und gefährlich war. Ebenfalls in diese stilistische Kerbe hauen Hagens finest Punkrockers, die **Soul Invaders**, als Supportact dieses Abends mit Blick in den musikhistorischen Rückspiegel.

19.9. Münster, Gleis 22, 20.30 h

In Extremo

Willkommen in der Parallelwelt der Elfen, Einhörner & Zaubersprüche: Bei **In Extremo** trifft harter Rock auf mittelalterliche Melodien, Dudelsack auf E-Gitarre, Vergangenheit auf Gegenwart. Und das extrem erfolgreich: Ihre Alben klettern schon mal von Null auf Eins in den Charts. Die einst in der DDR verfolgten und inhaftierten Musiker haben den Mainstream-Markt geknackt, ohne sich anzubiedern. Für ihre oft düsteren Texte durchstöbern sie alte Kirchen-Archive und Mittelalter-Bibliotheken nach passenden Geschichten, covern aber auch schon mal die Editors mit „An End Has A Start“ oder Ideals „Berlin“. Bei „Requiem“ singen sie gar in Alt-Französisch – eine Hommage an den morbiden Dichter Francois Villon. Ihr 13. Studioalbum „Kompass zur Sonne“ erschien im Mai passend zum 25-jährigen Bandjubiläum, und stieg – ihr ahnt es schon – mal wieder von Null auf Eins in die Charts ein. Wohlan ihr Spielleute, holt Drehleiern und Schalmeyen raus und tanzt, bis der große schwarze Vogel kommt...

22.10. Bielefeld, Lokschnuppen, 19.30 h



KONZERTÜBERBLICK

- 23.7. **Antiheld** Münster, Sputnikhalle
- 26.7. **Tsol** Münster, Sputnikhalle
- 5.8. **Red City Radio** Münster, Gleis 22
- 8.8. **Tequila & The Sunrise Gang** Langenberg, KGB
- 21.8. **Liedfett** Münster, Sputnikhalle
- 28.8. **Koj** Münster, Gleis 22
- 2.9. **Marina & The Kats** Münster, Hot Jazz Club
- 3.9. **SDP** Münster, Halle Münsterland
- 4.9. **Monasteria Rock: Pinski, Lindstärke 10 u.a.** Münster, Jovel
- 4.9. **Wavvyboi** Münster, Skaters Palace
- 6.9. **Jeb Loy Nichols & Band** Münster, Gleis 22
- 6.9. **Kafvka** Münster, Sputnikhalle
- 7.9. **Provinz** Münster, Gleis 22
- 10.9. **Stainless Steel** Bielefeld, Lokschnuppen
- 11.9. **Demented Are Go** Münster, Sputnikhalle
- 11.9. **Ojo Rojo + Mojo Jazz Mob + Inhale The Gray** Münster, Rare Guitar
- 11.9. **Jazzpoeten** Münster, Hot Jazz Club
- 11.9. **Daily Thompson + TV Strange** Bielefeld, Forum
- 12.9. **667 The Neighbour Of The Beast** Münster, Rare Guitar
- 12.9. **RE:Calamari** Bielefeld, Kunstverein im Waldhof
- 16.9. **Grossstadtgeflüster + Kochkraft** durch KMA MS, Skaters Palace
- 16.9. **Bengio** Bielefeld, Movie
- 18.9. **San Glaser** Münster, Hot Jazz Club
- 18.9. **Finch Asozial** Münster, Halle Münsterland
- 19.9. **Razors + Soul Invaders** Münster, Gleis 22
- 19.9. **Cr7z** Münster, Skaters Palace
- 19.9. **Giant Rooks** Münster, Halle Münsterland
- 19.9. **Herr Rössler und sein Tiffany Ensemble** MS, Friedenskapelle
- 19.9. **takida** Bielefeld, Lokschnuppen
- 20.9. **Johnossi + Linn Koch-Emmery** Münster, Skaters Palace
- 20.9. **Herr Rössler und sein Tiffany Ensemble** MS, Friedenskapelle
- 20.9. **Wirtz** Bielefeld, Lokschnuppen
- 20.9. **Moddi** Bielefeld, Movie
- 22.9. **Stoppok** Münster, Jovel
- 23.9. **Fire!** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 24.9. **Thundermother** Münster, Rare Guitar
- 24.9. **Bukahara** Münster, Skaters Palace
- 24.9. **JonZ** Bielefeld, Forum
- 25.9. **Bukahara** Münster, Skaters Palace
- 25.9. **die feisten** Münster, Kap. 8 im Bürgerhaus Kinderhaus
- 25.9. **Sazerac Swingers** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 25.9. **Empathy Test + The Foreign Resort** Bielefeld, Movie
- 25.9. **Tango Transit** Gütersloh, Stadthalle
- 26.9. **iFAN Festival: Guano Apes, Van Holzen u.a.** MS, Skaters Palace
- 26.9. **Miu** Münster, Hot Jazz Club
- 28.9. **Helgen** Münster, Pension Schmidt
- 30.9. **Madison Violet** Münster, Hot Jazz Club
- 30.9. **Kaiser Quartett** Langenberg, KGB
- 1.10. **Enno Bonger** Münster, Hot Jazz Club
- 1.10. **Hubert von Goisern** Bielefeld, Stadthalle
- 1.10. **Laith Al-Deen** Bielefeld, Lokschnuppen
- 2.10. **John Lee Hooker Jr. & Band** Münster, Hot Jazz Club
- 2.10. **Herzog** Münster, Skaters Palace
- 2.10. **ZZZ Hacker** Bielefeld, Forum
- 3.10. **Pothead** Bielefeld, Forum
- 3.10. **Cat Ballou** Bielefeld, Movie
- 4.10. **Gentleman** Münster, Halle Münsterland
- 5.10. **Ed Prosek** Münster, Pension Schmidt
- 6.10. **Cat Ballou** Münster, Jovel
- 7.10. **Then Comes Silence + 1919** Münster, Gleis 22
- 8.10. **Gentleman** Bielefeld, Lokschnuppen
- 8.10. **Wolf Maahn & Band** Bielefeld, Forum
- 9.10. **Florian Ostertag** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 9.10. **Waving The Guns** Bielefeld, Nr.z.P.
- 9.10. **Kings of Floyd** Güterloh, Stadthalle
- 10.10. **Ezzy Top** Münster, Rare Guitar
- 10.10. **Onyx & Lords Of The Underground** Bielefeld, Lokschnuppen
- 11.10. **Bernd Begemann** Münster, Pension Schmidt
- 11.10. **Basta** Bielefeld, Theaterlabor
- 12.10. **Donavon Frankenreiter** Münster, Jovel
- 13.10. **Isbells** Münster, Gleis 22
- 15.10. **Fluz** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
- 16.10. **The LineWalkers** Münster, Hot Jazz Club

- 16.10. **Lonely Kamel + Atomic Peat + Enojado** Münster, Rare Guitar
 16.10. **Vega** Münster, Skaters Palace
 17.10. **Von Wegen Lisbeth** Münster, Halle Münsterland
 17.10. **Adriano BaTolba Trio** Münster, Hot Jazz Club
 17.10. **Butcher and Fast Eddy + Fomp** Münster, Rare Guitar
 18.10. **Garda + Malta Mina** Münster, Pension Schmidt
 18.10. **Alex Christensen & The Berlin Orchestra** MS, Halle Münsterland
 22.10. **In Extremo** Bielefeld, Lokschuppen
 23.10. **Brings** Münster, Jovel
 23.10. **Jadu** Münster, Sputnikhalle
 23.10. **Westghost** Münster, Skaters Palace
 23.10. **The Kilkennys** Bielefeld, Lokschuppen
 24.10. **Kiddo Kat** Münster, Hot Jazz Club
 25.10. **Gregor McEwan** Münster, Pension Schmidt
 25.10. **Goldroger** Bielefeld, Movie
 25.10. **Christopher von Deylen** Bielefeld, Lokschuppen
 28.10. **Flat Earth** Bielefeld, Forum
 29.10. **Tito & Tarantula** Bielefeld, Forum
 29.10. **Diary Of Dreams** Bielefeld, Movie
 29.10. **Faber** Bielefeld, Lokschuppen
 30.10. **Kings of Floyd** Münster, Jovel
 30.10. **Spunk Ananas** Münster, Hot Jazz Club
 30.10. **Traits** Bielefeld, Movie
 31.10. **Swiss und die Andern** Münster, Skaters Palace
 31.10. **The Sazerac Swingers** Münster, Hot Jazz Club
 31.10. **Gregor McEwan** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 31.10. **Big Balls** Bielefeld, Movie
 31.10. **Remode** Bielefeld, Lokschuppen
 1.11. **Wolf & Moon** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 3.11. **Yukno** Münster, Skaters Palace
 4.11. **Chick Corea Akoustic Band** Gronau, Bürgerhalle
 5.11. **Odd Couple** Münster, Sputnikhalle
 6.11. **Lotte** Münster, Jovel
 6.11. **Retrogott & Hulk Hodn** Münster, Skaters Palace
 6.11. **Get Dead** Münster, Sputnikhalle
 6.11. **Lisa Canny** Münster, Hot Jazz Club
 6.11. **Mavi Phoenix** Bielefeld, Movie
 7.11. **Ragetrack** Münster, Rare Guitar
 7.11. **BHZ** Münster, Skaters Palace
 8.11. **Hattler** Münster, Hot Jazz Club
 8.11. **Tiflis Transit** Münster, Pension Schmidt
 9.11. **Therapy?** Münster, Sputnikhalle
 10.11. **David Helbock's Random/Control** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 10.11. **Jamie Cullum** Gronau, Bürgerhalle
 11.11. **Jan Plewka & Marco Schmiedtje** Bielefeld, Bunker Ulmenwall
 12.11. **She Past Away + Traits** Münster, Gleis 22
 12.11. **Jezebel Ladouce** Münster, Hot Jazz Club
 12.11. **Milliarden** Bielefeld, Forum
 13.11. **Ben Poole** Münster, Hot Jazz Club
 13.11. **Selina Martin** Bielefeld, Forum
 14.11. **Kris Pohlmann** Münster, Hot Jazz Club
 17.11. **Nico Santos** Münster, Jovel
 17.11. **Capital Bra & Samra** Münster, Halle Münsterland
 18.11. **Die Happy** Bielefeld, Forum
 18.11. **Lucifer** Bielefeld, Movie
 19.11. **Sophia** Bielefeld, Forum
 20.11. **Dr. Ring Ding** Münster, Gleis 22
 20.11. **Extrabreit** Münster, Sputnikhalle
 20.11. **Ryan McGarvey** Münster, Hot Jazz Club
 21.11. **The Silverettes** Münster, Hot Jazz Club
 21.11. **Stefanie Heinzmann / Max Mutzke** Gronau, Bürgerhalle
 22.11. **Patricia Kelly** Bielefeld, Stadthalle
 24.11. **Kieran Goss & Annie Kinsella** Münster, Hot Jazz Club
 26.11. **Audio88 & Yassin** Münster, Skaters Palace
 26.11. **Keller** Münster, Sputnikhalle
 27.11. **Dirty Deeds** Münster, Rare Guitar
 27.11. **Bläck Fööss** Münster, Jovel
 27.11. **Stoppok** Bielefeld, Lokschuppen
 27.11. **Keller** Bielefeld, Movie
 28.11. **Turbostaat** Münster, Sputnikhalle
 28.11. **Jocelyn B. Smith** Münster, Hot Jazz Club
 28.11. **Gregor Meyle & Band** Münster, Jovel
 29.11. **Max Giesinger** Bielefeld, Lokschuppen



Thundermother

Die 2009 im schwedischen Växjö gegründete All-Female-Hardrockkombo **Thundermother** wurde nach kometenhaften Karrierestart durch eine besetzungstechnische Kernsanierung auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt. Der Fahrtwind der beiden Veröffentlichungen „Rock'n'Roll Disaster“ und „Road Fever“ war jäh verweht, als Gründungsmitglied Filippa Nässil vor drei Jahren plötzlich von ihren Kolleginnen im Stuch gelassen wurde. Mit der frischen Ausnahmesängerin Guernica Mancini und dem 2018 schlicht „Thundermother“ betitelten Comeback-Album kehrte wieder Ruhe und vor allem Konstanz in die zerrüttete Band ein und die vier Damen konnten sich auf ihre klangliche Kernkompetenz konzentrieren: Bluesgetränkter, klassischer Hardrock und Metal, mit viel Spielfreude, jeder Menge AC/DC-Riffs und ansteckender Power vorgetragen.

24.9. Münster, Rare Guitar, 20.00 h

The Kilkennys

In ihrer Heimat werden sie seit 20 Jahren als „Irelands finest Balladeers“ verehrt. Die traditionellen Roots von Clancy Brothers und Christy Moore bis Moving Hearts sind zwar unüberhörbar, aber die jugendliche Frische und Dynamik der **Kilkennys** ist in allen Stücken prägend. Die irischen Gazetten kommen aus dem Schwärmen nicht mehr heraus: „Out of all the local musicians and groups in Kilkenny, one band has certainly stood the test of time and are still rocking venues all over the country and abroad with their energetic youthful approach to Irish music.“ Als bekennde Fans des Nationalsports Hurling (ein Mannschaftssport keltischen Ursprungs, der mit Stöcken und einem Ball gespielt wird) und des feinsüffigen Bieres „Kilkenny“ wecken die unbeschwerten Jungs mit Mandoline, Banjo, Bodhrán, Gitarre und dem aktuellen Album „Blowin' in the Wind“ jede Menge Eire-Enthusiasmus und nehmen uns mit auf eine feuchtföhliche Folk-Reise zur immergrünen Insel.

23.10. Bielefeld, Lokschuppen, 20.00 h

Cr7z

Im Deutschrap-Genre bewegt sich Ausnahmekünstler **Cr7z** jenseits aller Klischees und Hypes auf einem komplett anderen Qualitätslevel und kreiert auf Alben wie „An7ma“, „Sieben Weltmeere“ und „Ult7ma“ einen ganz eigenen Mikrokosmos in Sachen Battlerap mit lyrischer Tiefe. Unterstützt von Kumpels wie Untergrund-MC Raptour oder auch mal Schwurbel-Crooner Xavier Naidoo, bündelt er komplexe Gedankengänge, gefühlsbetonte Lyrik und messerscharfe Battle-Lines: Cr7z ist ein grandioser MC, facettenreicher Dichter und Hoffnungsträger des deutschen Rap. Auch sein Ende Mai erschienenes Album „Gaia“ enttäuscht da nicht: Über insgesamt 20 neue Tracks breitet er ein hochkomplexes und facettenreiches Werk aus, unterstützt u.a. von Battlerap-Legende Kool Savas. Der alte und der neue „King of Rap“, haha!

19.9. Münster, Skaters Palace, 20.00 h



AUSSTELLUNGEN

Münster

NUR DIE ALLERBESTEN Aquarelle und Acryl-Malereien von Regine Schmidt-Morsbach, bis 30.8. **Akademie Franz Hitze Haus** Kardinal von Galen Ring 50

ART AWARD 2020 Arbeiten nominierter Künstler und Preisträger **artlet studio** Harsewinkelgasse 21

NATÜRLICHES – KÜNSTLICHES Werke von Harald Forst und Saskia Jirka, bis 28.6. **Bürgerhaus Kinderhaus** Idenbrockplatz 8

ALLES NUR FASSADE Bilder von Markus Boltz, bis 3.7. **F24** Frauenstr. 24

MALEREI IN WANDFÜLLENDE FORMATEN Telljohann, Dierickx, Bungert u.a., bis 20.6. **Hachmeister Galerie** Klosterstr. 12

THE M-WORD Werke von Steve C.E. Knoll, bis 20.6. **Haus der Niederlande** Alter Steinweg 6/7

MOON MACHINE, LANDING Tobias Euler, Thies Myntner, Veit Sprenger, bis 22.6. **Kunsthalle** Hafenweg 28

WO BIN ICH? Gruppenausstellung 5.7.-4.10. **Kunsthhaus Kannen** Alexianerweg 9

SIMPLY THE BEST Neuerwerbungen aus 20 Jahren, bis 6.9. **Kunstmuseum Pablo Picasso** Picassoplatz 1

NORBERT TADEUSZ bis 2.8. **PUBLIC MATTERS** Ausstellung zum Skulptur Projekte Archiv, bis 15.11. im Lichthof **LWL-Museum für Kunst & Kultur** Domplatz 10

BEZIEHUNGSKISTEN – FORMEN DES ZUSAMMENLEBENS IN DER NATUR bis 27.9. **DAS MÜNSTERLAND BEI NACHT** Fotografien von Daniel Spitzer, bis 10.1.2021 **VOM KOMMEN UND GEHEN** Westfälische Artenvielfalt im Wandel, bis 27.6.2027 **LWL-Museum für Naturkunde** Sentruper Str. 285

LINKING LINES Gemeinschaftsausstellung der SO-66 Künstlerinnen, bis 19.7. **SO-66-Galerie** Soester Str. 66

ANS LICHT GEHOLT bis 9.8. **MÜNSTER AUF ALTEN POSTKARTEN – VOM DOMPLATZ ZUM PRINZIPALMARKT** bis 6.9. **FORM – FLÄCHE – FARBE** Hans Kraft als Werbegrafiker 1920-1960, bis 13.9. **VOR 50 JAHREN – MÜNSTER 1970** bis 29.11. **Stadtmuseum** Salzstraße 28

LOOP Paula Fröhlich, bis 21.6. **THE SURPLUS** ve Chabanon 11.7.-4.10. **HANS BLUMENBERG. DENKEN IN METAPHERN** 11.7.-4.10. **Westfälischer Kunstverein** Rothenburg 30

Beckum

WANDLUNGEN Skulpturen und Objekte von Hyacinta Hovestadt, bis 5.7. **Stadtmuseum** Markt 1

Bielefeld

UNGEBOREN Bilder und Vorstellungen von Schwangerschaft im Wandel, bis 23.8. **ARME LEUTE?** Heuerlingswesen, Leinengewerbe und Wanderarbeit im 19. und 20. Jahrhundert, bis 20.12. **Bauernhausmuseum** Dornberger Str. 82



Norbert Tadeusz, *Vorletztes Palio*, 2001, Estate Norbert Tadeusz © VG Bild-Kunst, Bonn 2020

Als „drastisch, bunt und riesengroß“ beschreibt das **LWL-Museum für Kunst und Kultur Münster** die Arbeiten des Düsseldorfer Künstlers Norbert Tadeusz (1940-2011), der in den 1970er und 1980er Jahren als Professor an der Kunstakademie Münster unterrichtete. Die Retrospektive mit 66 Werken des Beuys-Meisterschülers, darunter Gemälde, Arbeiten auf Papier und Skulpturen, ist hier nach Themengruppen geordnet: Venus und Weiblichkeit, sakrale Räume, Fleisch und Leiber, Tadeuszenen, Akte, Swimmingpool, Interieurs und schließlich die Palio-Bilder, die Darstellungen der traditionellen Pferderennen in Siena. Die Werkschau ist noch bis zum 2. August geöffnet.

IN THIS LAYERED WORLD, ALL PERCEPTION IS REAL Online-Ausstellung, bis 28.6. **LES LVRES ROUGES** Julie Béna, bis 5.7. **Bielefelder Kunstverein** Museum Waldhof, Welle 61

SALOMÉ Angelika Schneidewind, bis 19.6. **Galerie Alte Vogtei** Heeper Str. 442

BIELEFELDER BAUKULTUREN IN INDUSTRIE, WIRTSCHAFT UND DIENSTLEISTUNG 1986-2020 bis 26.7. **HERMANN STENNER – IN KANADA WIEDERENTDECKT** bis 26.7. **Historisches Museum** Ravensberger Park 2

JOHANNES ITTEN. KUNST ALS LEBEN Bauhausutopien und Dokumente der Wirklichkeit, bis 28.6. **Kunstforum Hermann Stenner** Obernstr. 48

ALLES IN ALLEM Antonius Höckelmann, bis 2.8. **GESCHICHTE WEITERBAUEN** Der Architekt Max Dudler, bis 2.8. **Kunsthalle Artur Ladebeck** Str. 5

VERMÄCHTNIS SUCHT HERKUNFT Provenienzforschung zur Sammlung Friedrich und Gertrud Hülsmann, bis 28.3.2021 **Museum Huelsmann** Ravensberger Park 3

DEADLINE – NAH DRAN AM VERSCHWINDEN Werke von Elisabeth Lasche und Mona Schäfer 21.6.-30.8. **namu** Kreuzstr. 20

KOMM MIT IN MEINE WELT Otto Pienie, Karel Appel, Astrid Lowack, Sam Francis, Goudji u.a. 15.6.-22.8. **Samuelis Baumgarte Galerie** Niederwall 10

Billerbeck

LIQUEFIED TROUBLES – STREET-ART POETRY Werke von Danny Minnick 13.6.-1.11. **Kolvenburg**

Bocholt

MYTHOS NEUE FRAU Mode zwischen Kaiserreich, Weltkrieg und Republik, bis 25.10. **ZUKUNFT JETZT!** Abschlusspräsentation zum Bauhaus-Jubiläum, bis 25.10. **Textilwerk** Industriestr. 5

Borghorst

RETROSPEKTIVE: HEINRICH NEUY bis 2.8. **HeinrichNeuyBauhausMuseum** Kirchplatz 5

Bramsche

2 MILLIONEN JAHRE MIGRATION bis 25.10. **Museum und Park Kalkriese** Venner Str. 69

Detmold

ERZÄHL MIR WAS VOM PFERD! Eine inklusive Fotoausstellung, bis 31.10. **LWL-Freilichtmuseum** Krummes Haus

Dortmund

MARY-AUDREY RAMIREZ. INTO A GRAVEYARD FROM ANYWHERE 20.6.-23.8. **Dortmunder Kunstverein** Park der Partnerstädte 2

25 VON 78 Aktuelle internationale Videokunst, bis 20.9. **HMKV im Dortmunder U**

REVIERFOLKLORE Zwischen Heimatstolz und Kommerz, bis 25.10. **LWL-Industriemuseum Zeche Zollern** Grubenweg 5

THE ELEMENTS OF TRANSCENDENCE Fotografien von Astrid Lowack, bis 25.10. **Museum für Kunst und Kulturgeschichte** Hansastr. 3

Düsseldorf

SUBJEKT UND OBJEKT. FOTO RHEIN RUHR bis 16.8. **YANN ANNICCHIARICO: DIENER ZWEIER HERREN** 18.7.-8.11. **Kunsthalle** Grabbplatz 4

ANGELIKA KAUFFMANN (1741-1807). KÜNSTLERIN, POWERFRAU, INFLUENZERIN bis 12.7. **PETER LINDBERGH: UNTOLD STORIES** Fotoausstellung, bis 12.7. **SICHTWEISEN. DIE NEUE SAMMLUNG FOTOGRAFIE** bis 13.9. **Kunstpalastr** Ehrenhof 4-5

PABLO PICASSO. KRIEGSJAHRE 1939 BIS 1945 bis 26.7. **K20** Grabbplatz 5

I'M NOT A NICE GIRL! Arbeiten von vier Konzeptkünstlerinnen, bis 28.6. **K21** Ständehausstr. 1

Essen

21. LETTRES A LA PHOTOGRAPHIE@GTX.DE 19.6.-8.11. **DOKUMENTARFOTOGRAFIE FÖRDERPREISE 12: KASNERS, KIM, KLEIN, STEFFENS** 19.6.-8.11. **Museum Folkwang** Museumsplatz 1



kulturig Cultura Rietberg - demnächst wieder mit vielen Veranstaltungen zurück!



Gregor Meyle | 18.12.20



17 Hippies | 28.12.20

www.gartenschau-park-rietberg.de www.kulturig.de

Gronau

HÖREN, SEHEN, FÜHLEN Multimedia-Dauerausstellung **rock'n'pop** Museum Udo Lindenberg Platz 1

Gütersloh

MIKIO WATANABÉ Mezzotinto Radierkunst, bis Ende Juli **Galerie Siedenhaus & Simon** Kökerstr. 13

Hamm

EISZEIT SAFARI Erlebnis-Ausstellung, bis 9.8. **SPUR UND GEFLECHT – INFORMATIONELLE ARBEITEN AUF PAPIER** Kabinettausstellung, bis 18.10. **FOTOGRAFIEREN VERBOTEN! DIE GERICHTSZEICHNUNG** 21.6.-3.1.2021 **CAFÉ CORSO – EINE LEGENDE** Kabinettausstellung, bis 31.1.2021 **Gustav Lübcke Museum** Neue Bahnhofstr. 9

EINE WELT AUS BUNTEN STEINEN 2.0 Große LEGO Fan Ausstellung, bis 1.11. **Maxi-Park** Alter Grenzweg 2

Hannover

ZUM GENIEßEN! Kulinarisches aus den Sammlungen des Museums, bis 31.8. **GRANDIOS! VIRTUOS!** Meisterzeichnungen von Glück, Sempé und Haderer, bis 23.8. **Karikatur Museum Wilhelm Busch** Georgengarten

RUHIGE MOMENTE Interieurs und Stillleben aus der grafischen Sammlung, bis 19.7. **BÄUME / TREES** Albert Oehlen / Carol Dunham 13.6.-18.10. **TEKTONIK DER ERINNERUNG** Fotografien von Christian Borchert 17.6.-20.9. **DIVEN BY DISTRACTION** Künstlerduo M+M 17.6.-20.9. **ELEMENTARTEILE** Grundbausteine des Sprengel Museum Hannover und seiner Kunst, bis

31.12.2021 **Sprengel Museum** Kurt-Schwitters-Platz

Herford

DER NAHE OSTEN UND WIR Fotografien von Katharina Eglau, bis 9.8. **Kunstverein im Daniel-Pöppelmann-Haus** Deichtorwall 2

DAVID NUUR – HOCUS FOCUS bis 23.8. **GLAS UND BETON – MANIFESTATIONEN DES UNMÖGLICHEN** bis 4.10. **Museum MartA** Goebenstr. 4-10

Herne

PEST! Ausstellung zur Geschichte des „Schwarzen Todes“, bis 15.11. **LWL-Museum für Archäologie** Europaplatz 1

Holzwickede

NACH NORDEN Deutsche Künstlerinnen und Künstler im skandinavischen Exil, bis 9.8. **Haus Opherdicke** Dorfstr. 29

Lichtenau

MICHELANGELO – DER ANDERE BLICK bis 26.7. **INTER-VSUS: LUCE E BUIO – LICHT UND DUNKEL** Werke von Daniela Alfano und Guerrino Siroli, bis 26.7. **Kloster Dalheim** Am Kloster 9

Lingen

DIE CYBORGES UND IHRE SPUREN Bilder von Bettina von Arnim, bis 16.8. **KONSTELLATIONEN** Kabinettausstellung der Filmemacherin Helga Fanderl, bis 16.8. **Kunsthalle** Kaiserstr. 10a

Lüdinghausen

LOOK & SEE Fotografien von Rolf Bauerdick, bis 21.6. **Burg Vischering** Berenbrock 1

Lünen

DER LÜNER NEUE KLEIDER Kleidung und Mode zwischen 1820 und 2020, bis 31.12. **Museum Schwansbeller Weg** 32

Mettingen

HOFFNUNG 3. Teil der Ausstellungstrilogie „Glaube. Liebe. Hoffnung“, bis 21.6. **AM DRITTEN TAGE...** Kabinettausstellung, bis 11.10. **ONKEL CANTERBURY – WIE EINE WERBEFIGUR INS ARCHIV KAM** bis 25.10. **MODEBILDER. DIE 1920ER JAHRE IN C&A-WERBEANZEIGEN** Online-Ausstellung, bis 25.10. **Draiflessen Collection** Georgstr. 18

Oberhausen

RUDOLF HOLTAPPEL – DIE ZUKUNFT HAT SCHON BEGONNEN Eine fotografische Werkschau 1950-2013, bis 6.9. **DIE SAMMLUNG O. ALTE SCHÄTZE – NEUE WÜNSCHE** Der Kunstbesitz der Stadt Oberhausen, bis 6.9. **FERNE UND DAUER** Fotografien von Dieter Nuhr 21.6.-13.9. **AKZIDENZ** Kabinettausstellung von Bahar Batvand 21.6.-13.9. **Ludwigallee Schloss Oberhausen** Konrad Adenauer Allee 46

Oelde

DIE WELTENLAUSCHER Erfindungen und Denkapparate von Erwin Grosche, bis 21.6. **Kulturgut Haus Nottbeck** Landrat Predeick Allee 1

Osnabrück

WALHALLA Kunstprojekt von Harald Reusmann und Frank Wolf, bis 13.9. **Erich Maria Remarque-Friedenszentrum** Markt 6

GEGENWÄRTIG Nasan Tur, bis 15.11. **NUSSBAUM ANDERS SEHEN** bis 1.11. **Felix-Nussbaum-Haus** Lotter Str. 2

THORSTEN BRINKMANN / SIMON NELLE Zeitgenössische Kunst, bis 27.6. **galerie w** Heger-Tor-Wall 26

SYMPATHETIC RESONANCE Werke von Ayumi Paul, bis 5.7. **Kunsthalle** Hasemauer 1

MISSION 2030 – GLOBALE ZIELE ERLEBEN bis 3.1.2021 **Museum am Schölerberg** Klaus-Strick-Weg 10

Paderborn

PETER PAUL RUBENS UND DER BAROCK IM NORDEN ab 24.7. **Diözesanmuseum** Markt 17

AUFBRUCH INS ALL – RAUMFAHRT ERLEBEN ab 2.6. **Heinz Nixdorf MuseumsForum** Fürstenallee 7

Telgte

ALLTAGSMENSCHEN Figuren von Christel Lechner, bis 5.7. **Altstadt**

Warendorf

KLAUS LÜCKEMEYER. MENSCH MALE-REI bis 19.7. **Historisches Rathaus** Markt 1

1920 – EINE PROVINZ VERSCHWINDET Danziger Kultur vom Barock zum Historismus, Silber – Gemälde – Grafik 25.6.-18.10. **Westpreußisches Landesmuseum** Klosterstr. 21

Werther

DUNKLE JAHRE, VOLLER FARBEN – PETER AUGUST BÖCKSTIEGEL 1933-1945 10.7.-7.2.2021 **FRACTURED LEGACY** Installation von Mia Weinberg 10.7.-7.2.2021 **Museum Peter August Böckstiegel** Schlossstr. 111

Energie – in meiner
Lieblingssorte!

„Mein Münster:Erdgas“ bietet mir eine
individuelle und optimale Erdgasversorgung.



Hol Dir jetzt Deine Power!
www.meinmuenstererdgas.de

Einfach. Näher. Dran.



Stadtwerke Münster

VERANSTALTER-ADRESSEN

BIELEFELD

AlarmTheater
Gustav Adolf Straße 17,
0521-137809
www.alarmtheater.de

auto-kultur-werkstatt & treppenhausgalerie
Teichstr. 32
0521-5214528
www.auto-kultur-werkstatt.de

Baugrand Kulturkonzepte
0172.5219733
www.baugrand-kulturkonzepte.de

Bielefelder Bauernhausmuseum
Dornberger Str. 82
0521-5218550
www.bielefelder-bauernhaus-museum.de

Beat Club 66 e.V.
c/ o Manfred Kuhlmann
Beckhaus Str. 232
0521-81900
www.bielefelder-beat-club66.com

Bielefelder Gitarrenforum e.V.
c./ o Hans Irmer
Sparrenberg 2c
0521-51-6677
www.gitarrenforum.de

Bielefelder Jazz-Club eV.
Alte Kuxmann-Fabrik,
Beckhausstraße 72,
0521-84500
www.bielefelder-jazzclub.de

Bunker Ulmenwall
Kreuzstraße 0,
0521-1368169
www.bunker-ulmenwall.org

Bürgerwache
Siegfriedplatz,
0521-132737
www.bi-buergerwache.de

Brake kulturell
Engersche Straße 361,
0521/771057
www.brakekulturell.de

Café Künstlerei
Turnerstraße 10
0521 38499940
www.cafe-kunstlerei.de

Capella Hospitalis
Detmolder Str. 43,
0521-5 81 28 01
www.capella-hospitalis.de

Cooperativa Neue Musik:
Edith Murasova,
Rohrteichstr. 66a
0521-61305

CinemaxX
Ostwestfalenplatz 1,
0521-5833588
www.cinemaxx.de

Cinestar
Zimmerstraße 10-14,
0521-5607200
www.cinestar.de

Compagnie Charivari
(Theaterstudio der Uni)
c/o Michael Zimmermann
compagnie,
charivari@gmx.de
charivari.weebly.com/

c.uit | chamber.unlimited e.v.
Johannisstr. 36 ,
0521-89494885
www.c-uit.de

Die Stereotypen
Niedernstr. 37
0521-25270989
www.diesterotypen.de

Extra-Blues-Bar
Siekerstraße 20,
0521-62323
www.extrablues.wordpress.com/

Falkendom
Meller Str. 77,
0521-62277
www.falkendom.de

Forum für Kreativität und Kommunikation
e.V. / Theaterpädagogisches
Zentrum Bielefeld:
Markgrafenstr. 3 (Die Lofts)
0521-176980
www.forum-info.de

Feuerwehr-Museum
Am Stadtholz 18
0521-51-2301
www.feuerwehr-museen.de

Forum
Meller Str. 2
0521-9679977
www.forum-bielefeld.com

GegenÜber
August-Bebel-Straße 86A
33602 Bielefeld
https://gegenüber-bar.de/

Hechelei
Ravensberger Park
0521-966880
www.hechelei.de

Heimat+Hafen
Stapenhorststr.78
0521-55731550
www.heimathafen-bielefeld.de

Heimatsmuseum Dornberg
Dornberger Str. 523
0521-105134

Historisches Museum
Ravensberger Park 2
0521-51-3635
www.historisches-museum-bielefeld.de

Integrative Theater & Kostümbaugruppe
c/o Ulrike Dürrbeck,
Neue Schmiede,
Handwerkerstr. 7
0521-144-3117
www.neue-schmiede.de

Kamera
Feilenstraße 2-4,
0521-64370
www.kamera-filmkunst.de

Kanal 21
Meisenstr. 65 / Halle 12,
0521/2609811
www.kanal-21.de

Kleines Theater Bielefeld
Ravensberger Park 1
0700/88200200
www.kleines-theater-bielefeld.net

KULTurVEREIN Bielefeld e.V.
Breite Str. 24
33602 Bielefeld
0521-5574066
www.kulturverein-bielefeld.de

LAG Spiel und Theater NRW e.V.: c/o
Michael Zimmermann, Frühherrenstr. 11,
05221-342730
www.spiel-und-theater-nrw.de

Lokschuppen
Stadtheider Straße 11,
Tel. 0521-5216811
www.lokschuppen-bielefeld.de

Krankenhausmuseum
Bielefeld e.V.
Eduard.Windthorst Str. 23,
0521-5812267
www.krankenhausmuseum-bielefeld.de

Kunsthalle Bielefeld
Artur Ladebeck Str. 5
0521-32999500
www.kunsthalle-bielefeld.de

Lichtwerk
Ravensberger Park 7,
0521-5576777,
www.lichtwerkkino.de

Mobiles Theater
Feilenstr. 4
0521-122170
oder 0521-1640638
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Movie
Am Bahnhof 6
0521-9679369
www.movie-bielefeld.de

Museum Huelsmann – Kunstgewerbemuseum:
Ravensberger Park 3
0521-513767/
www.museumhuelsmann.de

Museum Waldhof
Welle 61
0521-178806
www.bielefelder-kunstverein.de

Museum Wäschefabrik
Viktoriastr. 48a
0521-60464
www.museum-waeschefabrik.de

Musikschule Kanngießer:
Hauptstr. 117,
0521-445656

Musik- & Kunstschule der Stadt Bielefeld
Burgwiese 9
0521-51-6677
www.muku-bielefeld.de/

NewTone Musik- und Kulturmanagement:
Viktoriastr. 19
0521-171617
www.newtone.de

Naturkundemuseum Spiegelshof
Kreuzstr. 20
0521-51-6734

Neue Schmiede
Handwerkerstraße 7,
0521-1443117
www.neue-schmiede.de

Nr. z. P.
Große-Kurfürsten-Str. 81
kontakt@nrzp.de,
www.nrzp.de

Oratienchor der Stadt Bielefeld
e.V.: Carlvon-Ossietzky-Str. 10a
www.oratienchor-bielefeld.de

Oetkerhalle
Lampingstraße 16,
0521-512187
www.rudolf-oetker-halle.de

Ostbahnhof
Am Ostbahnhof 1,
www.ostbahnhof.net

Pasha & Bierbörse
Boulevard 3
0521-5281250
www.pasha-bielefeld.de

Pädagogisches Museum der Universität Bielefeld:
Universitätsstr. 25
0521 106-4288

Playback Theater
c/o Niels Hamel
0521-2388267
www.playbacktheaterbielefeld.de

Puppentheater „Offene Augen“
c/o Maria Chmielecki
Rosenheide 12
0521-86276
www.puppentheater-offene-augen.de

Puppentheater „Pulcinella“
c/o Kirsten Roß, Auf dem Kley 36
0521-63556
www.pulcinella-puppentheater.de

Ravensberger Spinnerei
Ravensberger Park 6
0521-96688-0
www.ravensbergerpark.de

Sam's
Mauerstr. 44,
0176-22876219
www.club-sams.de

Seidensticker Halle
Werner-Bock-Straße 35,
0521-9636150
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadthalle
Willy Brandt-Platz 1,
0521-96360
www.stadthalle-bielefeld.de

Stadtheater Bielefeld
Brunnenstraße 3-9
0521-515454
www.theater-bielefeld.de
„Theater am Markt“
0521-56078888

Stellwerk
Nagertstr. 52
33729 Bielefeld
0521 / 94 93 66 01
www.stellwerk-bielefeld.de

Stereo
Am Boulevard 1
33613 Bielefeld
0521-9679293
www.stereo-bielefeld.de

Schwarzlichttheater
c/o Rainer Koßler,
0521-34393
Am Möllerstift 22
0521-4895030

Teutoburger Puppenbühne
c/ o Bernd Kühnel
Deppendorfer Str. 139,
05203-7734 oder 881276
www.teutoburger-puppenbuehne-bielefeld.de

Theaterlabor
Hermann-Kleinewächter-Str. 4,
0521-287856
www.theaterlabor.de

Theaterhaus
Feilenstr. 4,
„Mobiles Theater“
0521-122170
www.mobiles-theater-bielefeld.de

Theater am Alten Markt
Alter Markt 1
0521-51-5454

Theater an der Süsterkirche
Dr. Fritz U. Krause
Barkhauser Weg 22
05202-159938
www.fritzudokrause.de

Theater Supabella
c/o Elaisa Schulz & Astrid Hauke, Ravensberger Str. 40
52 81 448
www.supabella.de

Theaterwerkstatt Bethel
c/o Matthias Gräßlin
Handwerkerstr. 5
0521-1443040

Theatrum Somnium Medusae
0521-138901

Trotz Alledem Theater
Feilenstr. 4
0521-133991
www.trotz-alledem-theater.de

Tunnel-Theater
c/o Barbara Frey
Mühlenstr.148
0521-270857

Universitätschor
c/ o Dorothea Schenk,
0521-106-6072
dorothea.schenk@t-online.de

VHS-Jazzwerkstatt
c/ o Blue Sid
bar@blue-and-red.de

Vox Vitalis: Bielefelder
Gesangswerkstatt,
0521-130730

Volksbühne e.V.

c/o Herr Link
Friedenstr.15
0521-60585
www.volksbuehne-bielefeld.de

Zweischlingen
Osnabrückerstraße 200,
0521-4042059
www.zweischlingen-gastro.de

BAD OEYNHAUSEN

GOP Varieté-Theater im Kaiserpalais
Im Kurgarten 8
05731-74480
www.variete.de

BAD SALZUFLEN

Bahnhof
Bahnhofstraße 41,
05222-2397404
www.bahnhof-badsalzufen.de

BÜNDE

Bünder Lichtspiele Inh. Peter Hemminghaus e.K.
Bahnhofstraße 1
05223 15466

Universum
Hauptstraße 9,
05223-178888
www.universum.tv

DETMOLD

Filmwelt
Lange Straße 74
05231 32073
web.detmold-kino.de

Movie Vision
Bahnhofstraße 1
05231 34520

www.movie-vision.de

Kaiserkeller
Hermannstraße 1,
05231-25383
www.kaiserkeller-detmold.de

Landestheater & Grabbe-Haus
Theater: Theaterplatz 1,
Grabbe-Haus: Bruchstr. 27,
05231-97460
www.landestheater-detmold.de

GÜTERSLOH

Airport Club Gütersloh
Marienfelderstr. 378
05241-123
www.club-airport.de

CineStar Gütersloh
Kaiserstraße 30
0451-7030200
www.cinestar.de

Bambi + Löwenherz
Bogenstraße 3
05241-237700
www.bambikino.de

Stadthalle
Friedrichstraße 10,
05241-8640
www.stadthalle-gt.de

Theater
Barkeystraße 15,
05241-864201
www.theater-gt.de

Weberlei
Bogenstraße 1-8,
05241-234780
www.die-weberlei.de

GTownMusic OWL
Büro: Kökerstraße 5
05241 - 99 360 37
www.gtownmusic.de

HERFORD

Filmtheater Capitol
Elisabethstr. 1a,
05221-15133
www.capitol-herford.de

GOPARC!
Wittekindstr.22
05221-54111
www.go-parc-hf.de

Musik-Kontor-Herford e.V.
Veranstaltungsort: Schiller
Kurfürstenstr. 4
05221-187190
www.musik-kontor-herford.de

X-Herford
Bünder Str.82
05221-2751110
www.x-herford.de

HIDDENHAUSEN

Kleinkunstbühne Olof-Palme-Gesamtschule
Pestalozzistraße 5
05221-964370
www.opg-hiddenhausen.de

Gemeindebücherei
Rathausplatz 15
05221-964120

KIRCHLENGERN

Kommunales Kino Lichtblick
Lübbecker Straße 69
05223 7573450
www.lichtblick-kirchlengern.de

LAGE

Filmpark Lippe
Daimlerstraße 15a
05232 963360
www.filmwelt-lippe.de

Industriemuseum Ziegelei
Sprikenheide 77,
05232-94900
www.lwl.org

LEMGO

Hansa Kino
Neue Torstraße 33
05261 188500
www.kino-lemgo.de

OELDE-STROMBERG

Kulturgut Haus Nottbeck
Landrat-Predeck-Allee 1
02529-945592
www.kulturgut-nottbeck.de

OSNABRÜCK

Osnabrück Halle
Schlosswall 1-9
0541-34900
www.osnabrueckhalle.de

Rosenhof
Rosenplatz 23
0541-961460
www.rosenhof-os.de

PADERBORN

Capitol
Leostaße 39,
05251-8785803
www.capitol-musiktheater.de

Residenz
Marienplatz 1-3
05251-505400
www.residenz.de

RIETBERG

cultura – sparkassen theater
Torfweg 53
05244-986100
www.kulturig.com

Volksbank Arena
Stennerlandstr. /
Ecke Markenstr.
www.rietberg.de/tourismus/

SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Eventhalle Niebel
Hauptstr. 65 – 67
05207-99122-0
www.wvniesel.de

Aula am Gymnasium
Holter Str. 155 b
05207-89050
www.schlossholtestukenbrock.de

VERL-KAUNITZ

Ostwestfalenhalle
Paderborner Straße 408
05246-2188
www.verl.de

Haie werden (nicht nur) in Horrorfilmen gerne als blutrünstige Monster dargestellt, die man jagen und töten muss. Eine etwas einseitige, unfaire Darstellung. *Maneater*, das erste Open-World-Hai-Rollenspiel der Videospiegelgeschichte, dreht den Spieß um: man schlüpft in die Rolle eines jungen Hais, dessen Mutter gerade vom fanatischen Hai-Jäger Scaly Pete getötet wurde. Der kleine Hai kommt knapp mit dem Leben davon und hat nur ein Ziel, seine Rache an Scaly Pete zu planen.

Bereits zu Beginn wird deutlich, dass *Maneater* sich nicht allzu ernst nimmt. Die Inszenierung erinnert sehr an B-Movies. Eine Sprecherstimme kommentiert die Taten des Hais im Stil einer Natur-Dokumentation zum Teil sehr ironisch.

Bevor unser Hai sich jedoch mit Scaly Pete beschäftigen kann, hat er alle Flossen voll zu tun mit Überleben. Ein Baby-Hai steht nämlich ziemlich unten in der Nahrungskette. Raubfische, Alligatoren und andere Haie betrachten ihn als Leckerbissen.

Zu Beginn seines Abenteuers kann unser Hai sich nur an Kleinvieh wie Schildkröten oder kleine Fische heranwagen. Doch das ändert sich bald. Das Spiel erklärt den Fortschritt dadurch, dass der Hai im Laufe der Geschichte immer älter, größer und stärker wird.

In den verschiedenen Gebieten der offenen Spielwelt gibt es eine Vielzahl Wasserlebewesen. Die Area, in die das Abenteuer den Hai im Laufe der Handlung führt, sind schön anzusehen, egal ob über oder unter dem Wasser. Sie stecken voller interessanter, witziger oder skurriler Details. Allerdings gibt es auch



BRUCE, TU'S!

In »Maneater« gehen wir als Hai auf Beutefang

haufenweise menschengemachten Müll unter Wasser.

Zahlreiche Haupt- und Nebenmissionen warten auf unseren Hai. Das Erfüllen dieser Aufgaben schaltet

neue Fähigkeiten frei, mit denen sich der Hai verbessern lässt. Sehr nützlich ist eine Art Sonar, mit dem sich die Umgebung auf interessante Objekte oder Beute scannen lässt. Es

gibt spezialisierte Gebisse und Organe, die Gift verspritzen oder elektrische Schläge austeilen können.

Wie bereits gesagt, *Maneater* ist ein Videospiel-gewordenes B-Movie. Allmählich verwandelt sich unser Hai so in ein wahres Monster. Durch Nähr- und Giftstoffe lassen sich diese Fähigkeiten durch Mutationen verbessern - an das Zeug kommt der Hai natürlich durch seine Beute zu der irgendwann auch Menschen und Wale gehören.

Die meisten Menschen denen der Hai begegnet, sind ziemlich feiste Gestalten, die auf Luftmatratzen oder Treibboten auf dem Wasser unterwegs sind. Ist kein Opfer im Wasser, kann der Hai auch an Land springen und gewisse Strecken hüpfend zurücklegen. So landet er schon mal in einem Swimming-Pool oder in einem See auf dem Golfplatz. Verspeist der Hai Menschen, erscheinen rasch Jäger, die das Tier töten wollen. Natürlich kann der Hai auch die verputzten und so seinen Ruf als Menschenfresser steigern, was weitere, erfahrene Jäger aktiv werden lässt.

Die Kämpfe gestalten sich sehr dynamisch und blutig. Feinde werden automatisch anvisiert. Allerdings können sie ebenso wie unser Hai Attacken ausweichen. Hier kommt es auf Timing und Überblick an. Unser Hai kann zubeißen oder mit der Schwanzflosse Hiebe austeilen. Die wilden Beibereien sind allerdings nichts für empfindliche Gemüter. Das Blut färbt das Wasser rot und manchmal werden Körperteile abgebissen.

Olaf Kieser



Maneater. Entwickler: Tripwire Interactive Publisher: Koch Media. PC, PS4, Xbox One.



Wolfgang Kaskeline

GESCHICHTE

Bewegte Bilder

Wolfgang Kaskeline war nicht der deutsche Walt Disney, aber ein Pionier des Trickfilms

Kaskeline beginnt 1912 in Hamburg Graphik und Musik zu studieren. Wie viele junge Männer seiner Generation zieht er zuversichtlich und begeistert in den Krieg, wird im Oktober 1914 schwer verwundet und nach seiner Genesung als aus dem Militärdienst entlassen. Als Kaskeline nach dem Krieg zum ersten Mal von den Trickfilmen Disneys erfährt, will er Trickfilme in Deutschland herstellen. Mitte der 1920er Jahre beginnt Kaskeline, der spätere Kameramann Gerhard Huttula ist sein Lehrling, in Berlin mit der Produktion.

Die ersten Aufträge sind Werbefilme für die Continental-Gummiwerke. Werbung hieß damals durchaus treffend noch Propaganda. Die hochwertigen, fantasievollen Trickfilme zwischen anderthalb bis fünf Minuten Spielzeit werden ab 1925 in Deutschlands Lichtspieltheatern vor dem Hauptfilm gezeigt und kommen so gut an, dass Kaskeline Haufenweise neue Aufträge bekommt.

Seine Werbefilme erzählen oft kleine Geschichten. Erst am Ende wird das Produkt genannt. Kaskeline ist überzeugt, dass das die Spannung und Aufmerksamkeit beim Publikum steigert. Kaskeline wechselt als Zeichner zur Ufa / Epoche, für die er in den nächsten Jahren zahlreiche Werbe-Trickfilme produziert obwohl das Verhältnis alles andere als spannungsfrei ist.

Herma Kennel erzählt in ihrer Kaskeline-Biographie *Als die Comics laufen lernten – Der Trickfilmpionier Wolfgang Kaskeline zwischen Wer-*



bekunst und Propaganda anschaulich von Aufstieg, Werk und Leben des Trickfilm-Pioniers.

Mit Beginn der NS-Herrschaft ändert sich für den erfolgreichen Trickfilmer vieles. Er stammt aus einer jüdischen Familie. Um weiter arbeiten zu können, braucht er einen „Ariernachweis“. Er glaubt die Sache aussitzen zu können, was natürlich nicht klappt. Erst durch das engagierte Eingreifen seiner damaligen Frau Minna, die sogar mal bei Herman Göring vorstellig wird, bessert sich seine Situation halbwegs. Zu den Seltsamkeiten der Geschichte gehört, dass ausgerechnet Kaskeline gefragt wird, an dem Propaganda- und Hetzfilm „Der ewige Jude“ mitzuarbeiten. Kaskeline lehnt ab. Die letzten Kriegstage in Berlin werden durch einen längeren Auszug aus dem Tagebuch von Kaskelines langjähriger Geliebten und späteren zweiten Ehefrau Edith Jacobi eindrucksvoll beschrieben.

Nach dem Krieg macht Kaskeline zunächst weiter mit Werbefilmen. Unter anderem designt er den „Sarotimohr“ neu. Zunehmend dreht er

Kulturfilme für Berlin und andere deutsche Städte und Regionen.

Etwas gewöhnen muss man sich an den Stil der Autorin, die Begebenheiten oft so beschreibt, als wäre das ein Roman und kein Sachbuch. Die gelernte Kindergärtnerin und Illustratorin und Herma Kennel, die bereits mehrere historische Roman verfasste, hat mit *Als die Comics laufen lernten* ein interessantes und informatives Buch über ein Stück deutscher Mediengeschichte vorgelegt.

Olaf Kieser

Herma Kennel: Als die Comics laufen lernten – Der Trickfilmpionier Wolfgang Kaskeline zwischen Werbekunst und Propaganda, be.bra Verlag, Berlin 2020, 242 S., 24,-)

KRIMI

Mord auf Capri

Eine neue Reihe um einen neuen Ermittler

Auf der Ferieninsel Capri verbleibt dem jungen Polizisten Enrico Rizzi genügend Zeit, um sich neben seiner dienstlichen Arbeit auch regelmäßig dem heimischen Obst- und Gemüsegarten zu widmen. Sein Alltag besteht vor allem aus Kleinkriminalität und Bagatelvergehen wie Ruhestörungen. Das ändert sich schlagartig, als die Wellen ein Boot mit einer Leiche an den Strand treiben. Der in Mordfällen noch unerfahrene Rizzi ermittelt und erhält dabei Unterstützung von seiner neuen, aus Norditalien versetzten Kollegin Antonia Cirillo. Bald gibt es mehrere Tatverdächtige, von denen es die meisten mit der Wahrheit nicht so genau nehmen.

Die idyllische Schönheit von Capri verbindet Luca Ventura in seinen Beschreibungen geschickt mit dem



Mord: „Die Sonne war hinterm Horizont verschwunden, aber das Licht war noch da, all die Rot-, Rosa- und Violetttöne, die an Intensität zunahmen und von den Felsen und Hängen reflektiert wurden. Es sah aus, als ob die Insel rot glühte, und plötzlich hatte Rizzi das Bild einer blutgetränkten Insel vor Augen.“ Besonders blutig geht es jedoch in *Mitten im August* nicht zu. Dafür präsentiert der Autor bei den Ermittlungen einige, wenngleich nicht übermäßig viele spannende Sequenzen.

Ingo Gatzert

Luca Ventura: Mitten im August. Diogenes, Zürich 2020, 323 S., 16,-)

COVID-19

Humanistische Besserwisser

Ferdinand von Schirach und Alexander Kluge erklären uns die Welt

Herr Schirach und Herr Kluge unterhalten sich per Messenger am 30. März über die Viren-Krise. Und Luchterhand hat blitzschnell ein Buch daraus gemacht.

Sie parlieren über Montesquieu, das Erdbeben von Portugal, Hobbes' Werdegang und den peloponnesischen Krieg. Einer nimmt dem ande-



Besserwisser No. 1: Alexander Kluge

ren das Wort aus dem Mund: Wenn Ferdinand von Schirach und Alexander Kluge so tun, als würden sie einen Dialog führen, kommt viel Gymnasium zusammen.

Anlass war am 30. März 2020 wohl die gerade verhängte Kontaktsperre in Deutschland, und beide machen sich durchaus interessante Gedanken über den Zusammenhang von Gesundheit und Grundrechten. Befrachtet mit ungefähr 750 Kilo-



Besserwisser No 1: Ferdinand von Schirach

gramm abendländische Bildung liest sich das durchaus amüsant und ist lehrreich. Wenn die Herren mit ihren Prognosen nicht so wunderbar daneben lägen. Sie vermuten einen Schub an Rationalismus, Vernunft und zivilem Umgang.

Um es vorsichtig zu sagen: Es ist weltweit ein bisschen anders gekommen.

Und um auch mal jemanden zu zitieren, der das allerdings in ganz anderem Zusammenhang meinte: „Schützt Humanismus denn vor gar nichts?!“ – er macht zumindest nicht klug.) Im Falle von Schirach und Kluge kann man nur sagen: Bestenfalls altklug.).

Erich Sauer

Ferdinand von Schirach, Alexander Kluge: Trotzdem. Luchterhand, München 2020, 76 S., 8,-

LEBEN

Enge Kurve

Anne Tylers beschreibt einen Einzelgänger

Man wüsste wirklich gern, was im Kopf eines Mannes wie Micah Mortimer vor sich geht. Er lebt allein, ein Einzelgänger mit unumstößlichen Gewohnheiten.“ – man tut gut daran, diese ersten Sätze aus Anne Tylers Roman *Der Sinn des Ganzen* im Gedächtnis zu behalten. Denn fortan wird sie das Leben dieses Micah beschreiben, ein Technik-Nerd mit leichten Obsessionen, ein bisschen beziehungsunfähig und nervig, aber dennoch freundlich, hilfsbereit.

Micah ist kein dummer Mensch. Er versteht nur nicht, wie die Anderen das hinbekommen: Zum Beispiel Ordnung zu halten ohne strammen Putzplan. Wenn seine Freundin ihm mitteilt, dass sie demnächst wohl

aus ihrer Wohnung ausziehen müsse, schlägt er ihr im Scherz vor, sie könne dann ja in ihrem Auto leben. Micah versteht nicht, warum er und die Frauen nie wirklich zueinander finden.

Eines Tages steht ein Junge vor Micahs Haus und behauptet, sein Sohn zu sein. Micah weiß, dass das nicht stimmen kann. Aber der junge



Mann rührt etwas in ihm, Micah nimmt Kontakt zu der Mutter des Jungen auf, einst eine große Liebe.

Anne Tyler ist eine Meisterin des langsamen Handlungsaufbaus. Sie lässt Micah nie wirklich sympathisch erscheinen, aber gänzlich uninteressiert ist man als Leser auch nicht. Und gerade wenn man denkt, dass man jetzt genug von diesem sehr verstockten Kerl hat, nimmt der Roman eine Kurve in geradezu atemberaubender Enge. Darüber kann man nichts verraten. Nur dass *Der Sinn des Ganzen* (im Original viel subtiler und dennoch deutlicher: *Redhead by the Side of the Road*) mal wieder



Anne Tyler

BÜCHER

einer dieser großartigen Tyler-Romane ist, in denen scheinbar gar nichts passiert und sich dennoch die Welt ändert.

Thomas Friedrich

Anne Tyler: Der Sinn des Ganzen. Aus dem Amerikanischen von Michaela Grabinger. Kein & Aber, Zürich 2020, 221 S., 22,-

BELGIEN

Kinderspiele beim Kaninchenstall

Wie so oft ist auch das neue Buch von Matthias Wittekindt weniger Krimi als Entwicklungsroman

Es geht um die Familie Fournier, die in einem Vorort von Brüssel eine kleine Pralinenmanufaktur betreibt. Es sind edle Pralinen, die auch über Belgien hinaus bekannt sind. *Die Brüder Fournier* handelt von Vincent und Iason, den Söhnen der Fourniers, die im Örtchen Envie ihre Spuren hinterlassen. Vincent ist der jüngere, ängstlichere, der Intellektuelle. Iason ist kräftig, gutaussehend und ständig in Schwierigkeiten.

Der Tonfall des Autors ist der eines Chronisten. Wittekindt erzählt wie so oft von Kindern und Jugendlichen, die gar nicht wissen, dass sie die Welt von Morgen darstellen. So erstreckt sich auch dieser Roman von den 70ern bis in die Gegenwart hinein und verbindet das Schicksal der Brüder und ihrer Freunde und

Freundinnen mit dem der kleinen Stadt. Am Ende werden nicht alle mehr am Leben sein, es geht um Sex-Parties, Drogen, Eifersucht und ein Massaker im Hasenstall.

Vor allem aber geht es um Iason, der unweigerlich auf eine Katastrophe zuzusteuern scheint, der ständige Anlass dafür ist, dass Nora vom Jugendamt bei den Fourniers vor der Tür steht. Iason ist in Schlägereien, Drogengeschäften und seltsame sexuelle Begegnungen verwickelt. Dabei ist er gutmütig, will seinen Bruder beschützen – und es ist nur eine der beinahe nebenbei hingeworfenen Handlungshinweise, wie sehr der ängstliche Vincent seinen großen Bruder anstachelt und an einigen von dessen Problemen nicht unbeteiligt ist.

Ein ganz großer Wurf ist Wittekindt mit der Figur der Mutter Emely gelungen. Die ist Anfangs einfach



nur „die Mutter“, die dem Vater Auguste die beiden Söhne beschert. Sehr schnell entwickelt sie sich zur Matriarchin der Familie, bei der alle Entscheidungen zusammenlaufen, und die ihren Sohn Iason, wenn er wieder mal Besuch vom Jugendamt provozierte, dermaßen verprügelt, dass ihr danach zwei Tage lang die Hand wehtut. Der Vater verschwindet immer mehr aus dem Bild, sein Tod am Ende taucht in einem Nebensatz auf, als Emely bereits alle Geschäfte der Fournier-Familie führt. Das Dörfchen Envie hat sich bis dahin längst zu einem idyllisch aufgemotzten Freilichtmuseum für die Besucher aus Brüssel entwickelt. Die 70er sind nichts weiter als eine Erinnerung, die meistens falsch ist.

Alex Coutts

Matthias Wittekindt: Die Brüder Fournier. Edition Nautilus, Hamburg 2020, 270 S., 18,-

FLOHMARKT: SUCHE

Ich suche gebrauchtes Geka Giessgerät (z.B. Länge 60 cm Teleskop). Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

Suche Langspielplatten von Enrico Mainardi; und andere seltene klassische Aufnahmen; gerne auch Sammlungen, Symphonien/Kammermusik/Orgel/ etc... - Aufnahmen in sehr gutem Zustand! Bitte unter dgolze@gmx.net melden

Suche gebrauchten oder alten Wohnwagen, auch ohne TÜV oder beschädigt. Zahle bar, Martin. mobil: 0176-90711036 (kein WA!) oder lindemann73.1@gmx.de

FÜR LAU

Zimmerpflanzenetzlinge (frisch eingetopft) zu verschenken. Tel.: J.Schiebel 0176 72760986

FLOHMARKT: BIETE

Biete eine Eckbank an in Eiche mit großen Tisch u zwei Stühle. Alles heil, Tisch zum ausziehen wo ca insgesamt 12 Personen Platz nehmen können. Maße sowie Fotos kann ich gerne per E mail zu schicken. Preis 120 VHB Euro. Nur für Selbstabholer, wir kommen aus Herford sonso.hag@gmx.de

Von IKEA: Korb/Faltbox KOTTEBO neu 15,00. 2 Stühle STEFAN z. T. grün lackiert je 9,00. Drehhocker SVENERIK wie neu 15,00. Spiegel KRABB neu 5 Euro. Abholung in Bl. vonikea@ist-einmalig.de

Bett, Buche massiv, 140 x 200, mit Kopfteil u. Lattenrost, für 80 €. 0521 21529 AB.

Verk. 15 Gedenkmünzen-Sätze Länder der BRD. T. 017664311005 (SMS)

COMPUTER

Belinea Monitor (Plasmabildschirm) 38cm, sehr guter Zustand für 15 Euro zu verkaufen. Modelnr.:101536 schmetterling_1967@web.de

SUCHE WOHNRAUM

Suche ab dem 1.08.2020 einen Wohnung. Besitze einen WBS, Miete bis 430 Euro Kalt, Miete wird vom Amt übernommen. Wohnung mit einem Balkon und ca. 50qm. Vorzugsweise in Bielefeld Mitte liegen. wohnungssuchebielefeld@web.de

W(32) und **M(38)**, Altbielefelder, auf der Suche nach 3ZKB Wohlfühloase mit Balkon oder



Garten, ~800€ warm für längerfristig. Einzug flexibel. mdellinger@web.de oder 0176-67026187

BIETE WOHNRAUM

Suche Mitbewohnerin für die Neugründung einer 2er WG im Herbst 2020. Bevorzugt in Gellershagen/Babenhäusen/Sudbrack. Wenn Du w, 40-55 Jahre, NR bist und Lust auf WG-Leben hast melde Dich gern bei mir (w50). empada@web.de

Im "wohnprojekt5", dem mit 50 Erwachsenen und 30 Kindern größten und kinderreich-



Erinnert sich noch jemand an die Zeit zurück, als wir von der Bedeutsamkeit der Frage umgetrieben wurden, wer NachfolgerIn von Frau Kramp-Karrenbauer wird?

Wer? Eben.

Erinnert sich noch jemand an Friedrich Merz? Oder an Norbert Walter-Borjans? Oder an jenen vogelwilden Aufstand der deutschen Bäcker, die plötzlich Quittungen für Brötchen ausgeben mussten? Heute freuen sich die meisten Kleinhändler, wenn sie überhaupt etwas tun dürfen, was Quittungen nach sich zieht.

Bei all dem Zurechtgeruckel der Prioritäten bleibt für einen Lästler wie mich wenig Platz. Es fällt alles in eine geradezu beängstigende natürliche Ordnung. Weshalb ich mir zum Abschluss dieser Corona-Epoche, spätestens aber im Herbst den fälligen Vereinigungsparteitag von CDU und SPD wünsche. Die Unterschiede zwischen schwarzer Null und roter Niete haben sich derart egalisiert, dass wie getrost mit einer großen Regierungspartei auskommen. CSU und Grüne sorgen für die seriöse Opposition, und das andere, also den peinlich Krawall, das machen (sowieso) FDP und AfD.

Auf deren Vereinigungsparteitag freue ich mich übrigens auch schon ganz doll.

sten selbstverwalteten Gemeinschaftswohnprojekt in Bielefeld, wird ab September eine Wohnung frei. Die wunderschöne 80 qm-Wohnung liegt im Staffageschoss, hat 3 Zimmer, Bad, Gäste-WC, 2 Abstellkammern und einen großen Balkon. Ein großer Gemeinschaftsraum, eine Gästewohnung, Innenhof, Garten und Kellerräume werden gemeinschaftlich verwaltet und genutzt. Bei Interesse Kontakt über www.wohnprojekt5.de (Kontaktanfrage) oder telefonisch 09373-542 01752354239

ZWISCHENMIETE

Biete möbliertes Zimmer in Uninähe zur Untermiete im Zeitraum Mitte Juni bis September (auch wochenweise). 350 Euro (inkl. Nebenkosten und Internet) Kontakt: judith.schiebel@gmail.com

BANDS & EQUIPMENT

Neuer Schlagzeuglehrer in Bielefeld gibt Unterricht. Grooves, Timing und Rhythmussschulung am Roland TD30. Aufnahmen und Playalongs sind genauso möglich wie die Schulung bekannter Pop und Rockstücke. Infos bei www.4sticks.com oder Tel. 05221/1385177

STARMEN, David BOWIE-Tributeband aus Ostwestfalen, sucht flexiblen und stilistisch vielseitigen Gitarristen. Die Corona-Pause gibt uns Zeit um mit einem neuen Gitarristen Stücke vorzubereiten und in hoffentlich absehbarer Zeit wieder zahlreiche Auftritte zu planen. Wenn Du das spieltechnisch bewältigen kannst und ein ausgesprochener Bowie-Fan bist - nur zu, melde Dich! Bei den Songs halten wir uns in den meisten Fällen an die Original-Abläufe, gehen bei Arrangement und Sound aber durchaus auch eigene Wege. Proberaum in Löhne/Halstern. Homepage: www.star-men.de. Tel.: 0521/3802792 oder kaminer90@gmx.de

MIX

Suche Jemanden, der in einem Seniorenheim ehrenamtlich nach Bedarf mit dem Schlauch Pflanzen im Garten giesst, Kontakt: 05245 180064 oder seite@t-online.de

achtsam fotografieren - Openair Workshops, Information und Anmeldung: <https://t-g-d.de/achtsamfotografieren.pdf>

Wer hat Lust auf Mitarbeit im Team? Es geht um das Teilen von Erfahrungen zum Thema Ernährung und Nahrungsergänzung. Kontakt: J.Schiebel 0176 72760986

Idee sucht 3D-Drucker und Mitdenker. Ich bin dabei mir eine Lampe aus Rohren zu bauen und mir fehlt ein Teil. Kannst du die Idee retten? Post-fuer-kleinkram@gmx.de

Tagebücher, Briefe, Dokumente und alles in Sütterlin geschrieben? Ich übertrage diese für Sie. Uwe 0521-2605640

Seelenzentrierter Coach in Ausbildung sucht Probanden - ab Anfang September 2020. SZC ist nachhaltig, ressourcenorientiert, ganzheitlich. Kontakt, mehr Informationen über: ziegenfisch@gmx.de

Ziegelkollektionen - Ihr Bild im Museum Es gibt zigtausende Ziegelbauten in Ostwestfalen-Lippe - einige davon sollen bald in einer Bildergalerie in der Ziegelei Lage ausgestellt werden. Das Industriemuseum des Landschafts-

Fundus

second hand

gesucht & gefunden

- neues Altes
- kurioses
- Fahrradhandel

Entrümpelungs-Profi

- An- und Verkauf
- Kommissionshandel
- Haushaltsauflösungen

Geöffnet: Mo-SA mittags -> abends
Ravensberger Straße 55
33602 Bielefeld · Fon 0170-2962115

verbandes Westfalen-Lippe (LWL) ruft Hobby fotografen dazu auf, für einen Wettbewerb mit der Kamera auf Motivsuche zu gehen. Die Teilnehmer können zum Beispiel Gebäude mit besonderem Mauerwerk, aufwendigen Dekorationen oder einer besonderen Ästhetik in den Fokus nehmen. Die Teilnehmerinnen senden je weils zwei Fotos ein, eine Ansicht des ganzen Gebäudes und eine Detailaufnahme. Die Bilder müssen als JPEG-Format in einer Größe von ungefähr 3600 mal 2400 Pixel bei 300 dpi zusammen mit der Ortsangabe und dem Namen des Fotografen per Mail geschickt werden an: ziegelei-lage@lwl.org. Einsendeschluss ist der 31. August 2020. LWL-Industriemuseum Ziegelei Lage, Tel. 0151 40635050, presse@lwl.org

JOBS

Kauffrau im Einzelhandel 43 Jahre sucht eine Praktikumsstelle für mind. 2 Wochen in unterschiedlichen Bereichen der kaufm. Verwaltung in Bielefeld und Umgebung. Das Praktikum ist für Sie kostenfrei. Ich bin vertraut mit Outlook, Word, Excel und Lexware. Email: vio76@live.de

Wer kann mir bei der Erstellung einer WP-website behilflich sein? Tel. 0178.5477863 (gerne auch per whatsapp)

Gelernte Kauffrau im Groß- und Außenhandel sucht Praktikumsplatz. Für meinen beruflichen Wiedereinstieg suche ich eine Tätigkeit, die aus einer gesunden Mischung (Kundenkontakt/Bürotätigkeit) besteht. Ich freue mich auf Ihre Kontaktaufnahme unter E-Mail: velvet551@gmx.de.

Wir suchen ab September 2020 eine zuverlässige Schwangerschaftsvertretung in der Kindertagespflege „Die Spielschmiede“ in Bielefeld Jöllenbeck für mindestens 1 Jahr. Dabei handelt es sich um eine 35 Stunden Stelle (Betreuungszeiten Mo bis Fr 8.00 Uhr - 15.00Uhr). Die momentanen Betreuungszeiten sind für die Vertretungskraft in Absprache mit den betreffenden Eltern veränderbar. Für das kommende Betreuungsjahr 2020/21 sind bereits alle 4 Betreuungsplätze mit 35 Stunden vergeben. Gemeinsam betreuen wir zu zweit insgesamt 8 Kinder im Alter von 1-4 Jahren in der Kindertagespflege „Die Spielschmiede“ in Bielefeld Jöllenbeck. Bei Interesse meldet euch gerne unter der Telefonnummer 017628054811 oder per Mail: daniela.duckwitz@yahoo.de. Über InteressentInnen freuen wir uns!

Tennisverein in Bielefeld sucht Übungsleiter/Trainer für 2 Stunden Kindertraining am Samstagvormittag. Altersgruppe 4-8. Modell Heidelberger Ballschule. Übungsleiter- oder Trainerschein wünschenswert. Die Person sollte volljährig sein. e-mail: noknees@web.de

BEWEGUNG

www.kajakboom.de
Kajak, Bumerang, Inlinerkurse, Verkauf, Gutscheine, Ki-geb., Betr.-ausfl.

y o g a w o r k s . d e

Explodiert wie Tae Kwon Do, groovt wie Jazzdance, fließt wie Tai Chi, zentriert wie Yoga. www.nia-bielefeld.eu

LONELY HEARTS

Anfang, Brombeeren, Camping, Dickmilch, Ehrlichkeit, Familie, Gewitter, Hund...wenn du (m. 40-65 J., NR) mit diesem Anfang des Alphabets etwas anfangen kannst, lass es uns bei einem Waldspaziergang gemeinsam vervollständigen. Ich (w. 51, NR) mag ausgedehnte Waldspaziergänge, die Nordsee, naturverbundene Menschen, Bücher, alte Filme, gutes Essen und vieles mehr. marmeladensonntagsbroetchen@web.de



**NAHARIYASTRASSE 3
33602 BIELEFELD
TEL.: 0521 139645
INFO@ETIENNES-RADLADEN.DE
WWW.ETIENNES-RADLADEN.DE**

www.route66tattoo.de

Wassermann, 48, aus Oerlinghausen, Qualitätsmanager, groß, kräftig, männlich, markant, lustig, gut drauf, spontan, intelligent, unternehmungslustig, mag Kurztrips und Reisen, Familienmensch, Kuschteltyp, romantisch, sucht DICH, Frau mit Hirn und Verstand und Charakter, die weiß, was sie überhaupt will, die gerne ausgeht, sportlich aktiv, ebenso unternehmungslustig und reisebegeistert, gerne mit Kind(ern), offen, spontan und auch zum romantisch und sinnlich. Bist Du es? Bist Du neugierig? Möchtest Du neu durchstarten? Dann schreibe mir einfach! Mail: cwx72@aol.de

FREUNDSCHAFT

Nette Leute für Spielerunde gesucht. Wir spielen gerne Doppelkopf, Rummy, ganz schön clever, Siedler o.ä. Suchen Leute, die Lust haben sich häufiger zu treffen und gemeinsam Spaß beim Spielen zu haben. In Zeiten von Corona könnte man sich ja auch draußen treffen und gemeinsam Dart oder Bowlen. Kontakt gerne per Mail: solange65@web.de

der Frühsommer ist da. Wer will mit mir im et was mit Abstand unternehmen? Wir schauen einen Film, hat Lust auf tanzen, möchte grillen, Biergartenbesuch und nicht allein sein? Wer (m/w, AB 45 J.) möchte mit mir, einer hu-

morvollen, spontanen, zuverlässigen Lady, teils verrückte Sachen unternehmen. Evtl. ja nicht nur dieses eine Mal? Freundschaft nicht ausgeschlossen! Freue mich auf deine niveauvolle mail. Keine sexuelle Interessen und partnerschaftliche Anfragen. Liebe Grüße Brigitte napkin67@web.de

Sympathischer Neubielefelder, sucht eine nette Sie die mir Bielefeld und seine Umgebung näher bringt. Bin 53 Jahre jung, 186 cm groß und normale Figur. Tageslichttauglich ?? Würde mich über Nachrichten freuen. Also vielleicht bis demnächst kroelle.b@web.de

Doppelkopfrunde sucht Verstärkung. Lockere gemischte Truppe im Alter zwischen 40 und 55 Jahren würde gern wieder regelmäßig zocken können. Also: bitte zahlreich melden unter claudia.lasner@gmx.de

Freundliche Sie, 48, sehr Katzenlieb und naturverbunden, sportl. (Rollschuhe, Mountainbike, Tischkicker), mag gute Gespräche, genieße gerne guten Kaffee und guten Kuchen, suche ebensolche Sie auf freundschaftlicher Basis. Ich freue mich über Zuschriften unter: annette713@web.de

VORTBILDUNG

KLAVIERUNTERRICHT vom Anfang bis zur Hochschulreife info@klavierunterricht-in-bielefeld.de

Einführungsworkshop Gewaltfreie Kommunikation: 11.09. (ab 17 Uhr) - 12.09.2019 (ganztags), Übungsgruppen und Paargruppe ab August 2020 unter: 0521/3266137 oder www.kommunikations-training.net

COMIC UND MUSIC ARCHIV
Herforder Straße 210, Bielefeld
☎ 0521/320413
Ankauf Rock/Jazz-LPs & Comics

Der Bedarf steigt

Uni.Blutspendedienst OWL freut sich über jede Blutspende

Abstand halten, Maske tragen, Menschenansammlungen meiden – ist es bei all diesen Vorsichtsmaßnahmen und Geboten zurzeit eigentlich möglich, Blut zu spenden? „Aber natürlich“, sagt Prof. Dr. Cornelius Knabbe, Leiter des Uni.Blutspendedienstes OWL. Und nennt gleich zwei sehr gute Gründe, sich auch in Zeiten von Corona dafür zu entscheiden: „Der Bedarf an gespendetem Blut steigt jetzt, wo die Krankenhäuser wieder mehr Operationen durchführen, tagtäglich an. Daneben tun wir alles dafür, dass eine Blutspende jetzt so sicher ist, wie sie schon immer war.“ Für den Spender heißt das, dass die ohnehin sehr hohen Hygienestandards in den Einrichtungen des Uni.Blutspendedienstes OWL noch einmal gesteigert wurden.

„Wir hatten imposante Steigerungsraten von rund 30 Prozent. Für diese Hilfsbereitschaft können wir uns nur ganz herzlich bedanken. Jetzt aber spüren wir einen stetigen Rückgang. Was natürlich daran liegt, dass der Alltag bei vielen wieder einkehrt, die freie Zeit knapper wird. Und deshalb bitten wir darum, dass der



REISEN

Tipps für Naturtrips in NRW Tourismus NRW gibt auf seiner Webseite unter www.dein-nrw.de/gluecksmomente Anregungen für Kurztrips in die Natur, darunter Tipps für spontane Mikro-Abenteuer, aber auch für geplante Touren durch verschiedene Regionen. Auf einer neuen Internetseite finden Reisestilige ab sofort Inspiration und Information für einen schönen Tag außerhalb der eigenen vier Wände. Die Sammlung enthält neben einem Überblick über Zoos und Tierparks, Schlösser und Parks auch Tipps zu Museen und besonderen Ausstellungen.

NRW neu entdecken Im nördlichen Westfalen ist am Teutoburger Wald Deutschlands nördlichste Premium-Wanderregion entstanden. Auf acht Teutoschleifen, acht kürzeren Teutoschleifen und auf dem einzigen Premium-Stadtwanderweg in NRW kommen Wanderer auf besonderen Rundtouren zu Kunst, Kultur und Küche. Zu allen 17 Premiumwegen und zu den Geocaches führt ein neues Begleitletzer. Nähere Infos unter www.tourtipps.net



Zuspruch nicht nachlässt und gerade in den für uns immer schwierigen Sommermonaten genug Spender zu uns kommen“, so Prof. Dr. Cornelius Knabbe.

Wenn Du Erstspender bist, benötigst du einen Termin, wenn Du schon einmal bei uns warst, komm einfach vorbei.

Uni.Blutspendedienst OWL, Oberntorwall 22, 33602 Bielefeld, Hotline: 0800 4440777, www.blutspendedienst-owl.de

EXTRAZEIT

Für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Das **kostenlose** NWL-Kundenmagazin für Fahrgäste in Westfalen-Lippe

Ob Ausflugstipps für das Fernweh, spannende Interviews mit Prominenten, unterhaltende Lifestyle-Geschichten, hilfreiche Ratgeberartikel und News rund um Bus & Bahn – die EXTRAZEIT bietet Inhalte für jeden Geschmack.

Themen der nächsten Ausgabe:

/ **Corona und der ÖPNV**

/ **Besondere Ausflugsziele**

/ **Im Gespräch mit Hendrik Wüst**

www.extrazeit-magazin.de



Holen Sie sich die aktuelle Ausgabe an den
bekannten Auslagestellen oder unter
www.extrazeit-magazin.de